Th Pr
161

F
VII
§ 26

P. Gilbert Baur,

des heil. Prämonstratenserordens Chorherrn, des unmittelbaren freyen Reichsstift Marchtall an der Donau Capitularen, d. z. Pfarrers und Statthalters zu Ammern.

merkwürdige Regeln was und wie einem Kranken und Sterbenden zuzusprechen.

KÖNIGL. KREISBIBLIOTHEK IN AUGSBURG

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
bey Matthäus Riegers sel. Söhnen.
1782.

APPROBATIO.

Cum Libellus, in quo animarum Curatores instruuntur, qualiter agonizantibus assistere debeant, nihil contineat contra catholicam fidem, vel bonos mores, omnino dignus est, ut imprimatur. Augustæ Vindelicorum, die 21. Jan. Anno 1782.

JOANNES HERZ,
SS. Theol. Licent. Eminentissimi ac Sereniss. Elect. & Archiep. Trevir. & Episc. Aug. Consil. Eccl. Consistorii Assessor, & Provic. Generalis in Spiritual. nec non Canonic. ad S. Gertrudem.

JOS. ANTON. STEINER,
SS. Theol. Doctor, Eminentiss. ac Sereniss. Elect. & Archiep. Trevir. & Episc. Augustani Consil. Eccles. Major Pœnitent. Consistorii Assessor, Visitator generalis, Insignis Eccles. Colleg. ad S. Mauritium Canonicus, & Librorum Censor.

Anzeige

Anzeige der Materien.

Erster Theil.

§. 1. Nůzlicher Gebrauch dieses Werkleins für Gesunde, Kranke und Sterbende. Seite 3.
§. 2. Merkwůrdige Beobachtungen bey einem Kranken und Sterbenden. 9.
§. 3. Reglen, was einem Sterbenden zuzusprechen seye. 15.
§. 4. Wie und auf was Art einem Sterbenden zuzusprechen seye. 24.
§. 5. Nůzliche Fragen an einen Kranken, und Sterbenden. 38.
§. 6. Kurze und anmuthige Seufzer der vornehmsten und nothwendigsten Tugends-Uebungen. 50.
I Des Glaubens. ebend.
II Der Hofnung und des Vertrauens. 53.
III Der Liebe GOttes. 58.
IV Der Reue und Leid. 67.
V Der Ergebung in gőttlichen Willen, und des Gehorsams. 75.
VI Der Geduld. 80.
VII Der Begierd nach dem Himmel. 84.
VIII Der guten Meinung. 87.

XI Der

IX Der Anrufung göttlicher Hilfe Seite 93.
X Zu JEsu um Gnade, Hilfe und Stärke. 98.
XI Zu Maria der Himmels-Königinn. 105.
XII Zu denen Engeln. 113.
XIII Zu den Heiligen GOttes. 115.
XIV Wider die Anfechtungen und Versuchungen. 117.
XV Lezte Seufzer eines Sterbenden. 121.
§. 7. Seegen über einen Sterben. 127.

Zweyter Theil.

§. 1. Gebrauch der in diesem Werklein enthaltenen Gebeter und Commendation oder Anbefehlung der Seele, für Gesunde, Kranke und Sterbende. 131.
§. 2. Andächtige Gebettlein für einen Sterbenden. 133.
§. 3. Commendation, oder Anbefehlung der Seele eines Sterbenden. 155.
§. 4. Gebeter, so bald die Seele vom Leib geschieden. 170.
§. 5. Merkwürdige Lehren für geistliche Seelsorger. 179.
§. 6. Tugendvoller Bund mit Gott und Maria. 181.
§. 7. Leichte Weise einer monatlichen Vorbereitung zu einem guten Tod. 186

I. Theil.

I. Theil.

Enthaltet den Gebrauch dieses Werkleins, zerschiedene merkwürdige Reglen, samt den vornehmsten Tugends-Uebungen.

§. I.

Nuzlicher Gebrauch dieses Werkleins für Gesunde, Kranke, und Sterbende.

Ein guter Tod ist das beste, so sich die Sterbliche in diesem Leben wünschen können. Ein ewig glückseeliges Leben, nach welchem sich alle vernünftige Menschen söhnen, ist die ohnfehlbare Folge desselben. Wer sich aber eines guten Todes, an welchem die glückseelige

Ewigkeit hanget, versicheren will, der muß sich Zeit Lebens, und da er noch gesund ist, sorgfältig dazu bereiten. Die Vorbereitung verschieben wollen bis in die Krankheit, ist die gröste Thorheit, und Vermessenheit. Dann wer hat Versicherung und Gewißheit, daß er vor seinem Lebens-Ende werde in eine Krankheit fallen, und in selber sich zu einem guten Tod bereiten können? Wie viel sterben gäh, unversehens, schnell ohne vorgängige Krankheit dahin? Kan es dir nicht eben also ergehen? Hast du dich alsdann nicht schon vorhero Zeit der Gesundheit zu einem guten Tod bereitet, so stirbst du dahin ohne Vorbereitung unglückseelig. Wirst du vorher Krank, so weist du nicht, ob deine Krankheit also beschaffen seyn werde, daß du dich in derselben zu dem Tod recht bereiten könnest. Dann bey manchem ist die Krankheit von sehr kurzer Dauer. Mancher Kranker wird von so heftigen Schmerzen gequälet, daß er nicht im Stand ist, ernstlich an eine Vorbereitung, an sein ewiges Heil zu gedenken, oder auch nur einen guten Zuspruch wohl zu Herzen zu nehmen. Jener Mensch, welcher Zeit der besten Gesundheit sich zum Tod bereitet, hat die sicherste Hofnung, von seinem

gütig

gütig- und getreuesten GOtt in der lezten Stund nicht verlassen zu werden. Der Ursachen ermahnet der liebste Heiland alle Menschen: ertote panati Luc. 12. Seyd bereitet. Bereitet euch nicht erst zur Zeit des Tods, da ich zu richten kommen werde. Die Vorbereitung zu einem guten Tod für Gesunde und Kranke besteht 1tens in Reinigung des Gewissens. 2tens in fleißiger Uebung jener Tugenden, so man als die besten und nothwendigsten Waffen in dem lezten Streit zu gebrauchen hat. Niemand kan sich auf dieser Welt genug vorstellen, wie verdienstlich und kostbar der Tod eines Menschen, auch vorhin lauen Christen, werde durch die vielfältige Uebungen der vornehmsten auf einen guten Tod gerichteten Tugends-Meinungen. Glaube sicherlich: Von so viel zerschiedenen Verdiensten wird dein Tod seyn, wie viel zerschiedene Tugends- Meinungen du deinem Tod noch in gesunden Tägen vorangeschickt, oder beygesezt hast. Wie viel höher du deine Tugends-Uebung spannest, um so viel höher ist der Verdienst deines zukünftigen Tods. Eine jede Tugends-Uebung, und gute Meinung zu deinem bevorstehenden Tod macht, daß du GOtt

alle Augenblick die ganze Ewigkeit hindurch um einen Grad inbrünstiger lieben wirst. Mache also durch vielfältige Tugends-Uebungen so wohl bey gesunden als kranken Tägen deinen zukünftigen auch noch entfernten Tod vor den Augen GOttes kostbar, und verdienstvoll. Treibe ihn so hoch du kanst, durch die höchste Tugends-Uebungen des Glaubens, der Hofnung, der Liebe, der vollkommen Ergebung in göttlichen Willen, und andere.

Hier in diesem kleinen Werklein findest du all diese und andere Gattungen der schönsten Tugends-Uebungen, welche in lauter kurzen anmuthigen Seufzeren auf einen guten, sicheren und tröstlichen Tod gerichtet seynd. Uebe dich fleißig so wohl zur Zeit der Gesundheit, als Krankheit in diesen vortreflichen Tugends-Meinungen: erwecke diese, wann es immer seyn kan, wenigstens alle Monat einmahl, und seufze darmit zu deinem GOtt und Erlöser um einen glückseeligen, verdienst- und trostvollen Tod. Du wirst dadurch dich in allen Schmerzen zur Gedult aufmunteren, und in Kleinmüthigkeit bestens trösten können. Du wirst durch solchen täglich oder monatlichen Gebrauch

brauch gewißlich ein grosses Abscheuen ab aller Sünd, ein merkliche Freud zur Tugend bekommen. Du wirst den ankommenden Tod, mit dem du dich durch die vielfältige Gedächtnuß Zeit Lebens ganz gemein gemacht, wenig förchten, ja mit Trost erwarten; alldieweilen dieser dir die Thür zu einer grossen Glori eröfnen wird. Du wirst alsdann mit dem weisen Ecclesiasticus am 7. C. bekennen: melior est dies mortis die nativitatis: der Tag des Tods ist tausend, ja unendlich mahl besser, als der Tag der Geburt.

Eben deßwegen kan auch ein Seelsorger, oder anderer guter Freund bey Besuchung eines Kranken kaum etwas nuzlicheres thun, als demselben ein, oder andere ihm besonders anständige Gattung solcher kurzen Tugends-Uebungen vorlesen, z. E. von der guten Meinung, Gedult, Ergebung in göttlichen Willen, Hofnung, und Vertrauen, Anrufung göttlicher Hilf ꝛc. Und da auch ein Kranker selbst sich nicht besser zum Leiden und Sterben vorbereiten, und aufmunteren kan, als durch öftere Erweckung dieser Tugendsübungen, so wird ein Seelsorger sehr wohl daran thun, wann er

er den Kranken bey dessen Besuchung zur fleis-sigen Ablesung dieser Tugends-Anmuthungen ermahnet, und nachhero mit selbem verab-redet, welche davon ihme in den lezten Zügen die angenehmste, und tröstlichste seyn würden.

Die Tugends-Uebungen in diesem Werk-lein seynd in gewiße Gattungen abgesondert, auf daß nach Zerschiedenheit der Umständen, oder Versuchungen eines Sterbenden die dien-lichsten, und nothwendigsten desto leichter kön-nen gefunden, und gebraucht werden. Es ist aber nicht vonnöthen, noch rathsam, daß man alle unten §. 6. angeführte Tugends-Uebungen der Ordnung nach, wie sie dort stehen, neh-me, sondern man nehme z. E. aus den Ue-bungen des Glaubens auf einmahl zwey oder drey, alsdann eben so viele aus den Uebungen der Hofnung, und so fort. Ausgenommen, wann ein Kranker oder Sterbender die Uebun-gen einer gewisen Tugend vor anderen sonder-bar verlangt, oder vonnöthen zu haben schei-net, dann da kan man alle, oder wenigstens die mehreste Anmuthungen solcher Tugend auf einmahl gleich nach einander, jedoch, wie un-

ten

ten §. 4. soll erinnert werden, wohl abgesezt gebrauchen.

Da nun zu Folg dessen, was bißhero angeführt worden, dieses kleine Werklein so wohl denen Gesunden und Kranken, als Sterbenden sehr dienlich und nuzlich seyn kan, so wäre zu wünschen, daß dieses nicht nur in allen Häusern jeder Pfarrey, sondern auch in allen Händen der Pfarr-Kindern wäre, auf daß ein jedes Pfarr-Kind durch desselben fleissigen Gebrauch sich selbst Zeit Lebens zu einem verdienstvollen Tod bereiten könnte.

§. 2.

Merkwürdige Beobachtungen, bey einem Kranken und Sterbenden.

In dem Zimmer eines Tod-Kranken, oder Sterbenden soll man nicht gedulten, was denselben verstöhren, betrüben, oder zu einer neuen Sünd einiger Weis anreizen könnte: als da seynd jene Persohnen, mit denen der Kranke, oder Sterbende etwann lange Zeit in Feindschaft gelebt, mit denen er sich unflätig aufgeführt, oder in allerhand Gelegenheiten

durch unmäßiges Spielen, Trinken, und andere dergleichen Sachen versündiget: solche Persohnen sollen keines weegs zu dem Krankenbett gelassen werden ohne höchst wichtige Ursach.

Man soll auch bißweilen bey einem Tod-Kranken, oder Sterbenden nicht einmahl gedulten Freund und Bekannte, Kinder, Mann, oder Weib; wann nemlich diese allein lamentieren, weinen und heulen, schreyen und wehe-klagen wollen. Können oder wollen diese sich des Weinen, Heulen, und Klagen nicht enthalten, so sollen sie es doch nicht in dem Zimmer eines Tod-Kranken, oder Sterbenden thun: hinaus mit ihnen: hinweg von dem Krankenbett, dann worzu dienet dergleichen Betragen, und Jammern, als daß der Sterbende, der öfters auf das genaueste höret, dardurch beunruhiget, verstöhrt, und etwan gar zur Ungedult gebracht, oder doch sonst kleinmüthig, und verzagt werde? Bey dem Todkranken soll man sich zwar mitleidig, aber nicht gar zu traurig, betrübt, oder verwirrt zeigen.

Leide auch nicht, daß fast jede Persohn, die nur ins Zimmer hinein kommt, den Kran-

ken

ken oder Sterbenden frage ob er sie noch kenne ? Oder daß sie von dem Sterbenden viel Abschied nehme, und dergleichen. Dann solches Fragen, und Abschied nehmen nutzet dem Kranken, oder Sterbenden gar nichts, aber schaden kan es ihm viel an seinem ruhigen Tod.

Es ist auch keines weegs rathsam, daß das Zimmer eines Sterbenden mit Leuthen ganz angefüllt seye; weil dieses manchesmahl grosse Angst, und Bangigkeit demselben verursachet: sonderbar wann man ganz nahe um das Krankenbett herumsteht, wie bißweilen geschieht, also daß der Sterbende kaum schnaufen, und Athem holen kan.

Hingegen soll man sorgen, daß in dem Zimmer eines Kranken, und Sterbenden einige zu einem glükseeligen tröstlichen Tod, ja auch zur Gedult in der Krankheit, und Schmerzen dienliche Sachen sich einfinden: dergleichen seynd 1. das Weyhwasser. Mit diesem besprenge man bißweilen den Kranken, und Sterbenden, jedoch diesen leztern nicht in das Angesicht; damit er nicht gähling erschrökt werde:

be-

besprenge vielmehr damit das Bett, die Liegerstatt, und das Zimmer selbst. 2. Die Bildnuß des Gecreuzigten. 3. Die Bildnuß Mariä, und anderer heiligen Patronen. Anbey aber sorge man, daß diese Bildnussen dem Kranken und Sterbenden immer vor Augen, oder in seinen Händen seyen.

Sonderbar aber einem Sterbenden gebe man bey Zeiten in die Hand das Crucifix-Bild, und den heiligen Rosen-Kranz, zum Zeichen daß er sterben wolle, als ein Diener des Gecreuzigten, und als ein Pfleg-Kind Mariä. Bey der Bildnuß des Gecreuzigten ermahne man den Sterbenden, daß er an seinen Heiland recht glaube, auf ihn vestiglich hoffe, und vertraue, ihn von ganzem Herzen liebe. Daß er sich in dessen heiligsten Wunden empfehle: sein Leiden und Sterben mit dessen bittersten Leiden und Sterben vereinige: jenem zu Lieb gern und mit Freuden sterbe, der ihm zu Lieb am H. Creuz bereitwilligst gestorben ist. Er solle von ganzem Herzen öfters die Wort Christi bey sich wiederholen: Vater, in deine Hand befehle ich meinen Geist.

Von dem gecreuzigten Heiland soll er öfters Hilf und Stärke, Gnad und Beystand, nach denen unten §. 6. N. 10. gesezten Anmuthungen, mit gewisser Zuversicht begehren. Bey der Bildnuß Mariä erinnere man den Kranken, und Sterbenden, er solle sich dem Schuz Mariä der grossen Himmels-Königin (wie unten §. 6. N. 11. angezeigt) mit vollkomnem Vertrauen anempfehlen: sie seye eine Zuflucht der Sterbenden, eine Muter der Verlassnen, ein Tröstein der Betrübten: er solle zu ihr öfters seufzen, und ruffen: Heilige Maria, Muter GOttes, bitt für mich armen Sünder jezt und in der Stund meines Absterbens.

Weiters erinnere man den Kranken und Sterbenden des vollkomnen Ablaß, den er vermög vieler heiliger Bruderschaften gewinnen kan durch andächtige Aussprechung der allerheiligsten Nähmen JEsus und Maria. Man spreche zu diesem Ende, und in dieser Meinung dieselbe mit Andacht vor, und begehre, daß er ebenselbe, so viel möglich, mit Mund und Herzen nachspreche.

Man

Man gebe auch dem Sterbenden ein geweihte brennende Kerzen in die Händ, zum Zeichen, daß er sterben wolle, als ein Glied der wahren Kirch, und in dem wahren Glauben JEsu Christi, der das ewige wahre Licht ist; mit vester Hofnung, GOtt werde ihm durch die Verdiensten JEsu Christi das ewige Licht leichten lassen.

Man hat in vielen Orten ein Glöcklein, welches man läuten läßt, wann ein Mensch in Zügen ligt, da dann alle, die es hören, für den Sterbenden beten. Diß ist sehr nutzlich; dann in Ansehung eines allgemeinen Gebets, welches bey Läutung des so genannten Zügenglöckleins geschieht, ist gar nicht zu zweiflen, daß GOtt dem Sterbenden besondere Gnaden ertheile. Bist du nun bey einem Sterbenden, der in die Zügen greift, so sorge fleißig, daß das bemelte Glöcklein bey Zeit geläutet werde. Ist dieser Brauch in einer Pfarrey noch nicht eingeführt, so gibe dir alle Mühe, daß er bäldest eingeführt werde.

§. 3.

Reglen:

was einem Sterbenden zuzusprechen seye.

Seye sorgfältig, daß der Sterbende sich nach Möglichkeit übe in christlichen Tugenden, Glaub, Hoffnung, Liebe, Ergebung in göttlichen Willen, Anrufung göttlicher Hilf ꝛc. Diese Uebung aber kan auf zweyerley Weiß geschehen: Erstlich zwar durch kurze Fragen z. E. frage den Kranken, oder Sterbenden: du glaubst ja alles, was GOtt der HErr durch seine wahre Kirch befiehlt zu glauben: du hoffest ja ꝛc. Auf gleiche Weiß kan man mit dem Kranken, und Sterbenden andere nothwendige, und nuzliche Tugenden Frag-Weiß üben. Dergleichen Fragen werden unten §. 5. angeführt werden. Es ist auch fast kein einziger Author, der bey Abhandlung dieser Materie nicht rathe, daß man bisweilen denen Tödtlich-Kranken, oder auch Sterbenden einige zur Uebung zerschiedener Tugenden dienliche Fragen vorhalten solle. Jedoch ist nicht nothwendig, ja keines wegs zu rathen, daß man alle unten §. 5. gesezte Fragen

gen an jeden Kranken, oder Sterbenden stelle, und vortrage, sondern man solle etliche wenige heraus nehmen, die man glaubt dem Kranken, oder Sterbenden nutzlich und dienlicher zu seyn; die übrige kan man unterlassen. Nach Beschaffenheit deren Kranken und Sterbenden wird man bald diese, bald jene Tugendsfragen gebrauchen, oder einige andere auf das Neue formieren können.

Zweytens kan die Uebung der Tugenden bey einem Kranken, und Sterbenden geschehen durch Vorbetung, Vorlesung, Zurufung, oder Zusprechung. Viele dergleichen von zerschiedenen Gattungen wirst du unten §. 6. finden.

Bey gröster Gefahr, und Annäherung des Todes soll man dem Sterbenden nichts mehr zureden von Glaubens-Streitigkeiten, von Schwere, Menge, und Abscheulichkeit der Sünde, oder anderen traurigen Materien, welche vermögend seynd, die ohnehin gequälte Seele noch mehr zu beängstigen, und zu erschröcken: sondern an statt dessen mit tröstlichen, jedoch

jedoch ganz kurzen, und dem Kranken, oder Sterbenden (wann es seyn kan) schon bekannten Sprüchlein, und Tugends-Seufzeren, als des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Ergebung in göttlichen Willen, der Reue, der guten Meinung, der Anrufung göttlicher Hülf rc. ihne zum lezten Kampf aufmuntern.

Welche aber von diesen Tugends-Uebungen vorzüglich dem Sterbenden dienlich, und tröstlich seyn mögen, muß der Beystehende, oder Zusprechende wissen, und erkennen; erstens aus deme, was schon vorhin mit dem Kranken (wie es insgemein geschehen sollte) verabredet worden: Zweytens aus der Beschaffenheit des Seelen-Standes eines Sterbenden.

Was es aber würklich vor eine Beschaffenheit mit dem Sterbenden habe, was vor eines Zuspruchs, oder Tugends-Uebung er in seinen dermahligen Umständen, und Anzeigen bedürftig seye, muß meistens aus den Augen, und Angesicht abgenommen werden. Gibt er

Zeichen grösserer Quaal von sich, so muntere ihn auf zu noch kurzer Gedult, und Hoffnung der schon auf ihn sicher wartenden ewiger Crone, Lohn und Ruhe. Vor allem aber muntere ihn auf mit dem beweglichsten Beyspiel des für uns schmerzlichst leidenden und sterbenden göttlichen Heilands. Gibt er Zeichen der Kleinmüthigkeit, so bringe ihm bey, was du zu seiner Ermunterung vorträglich zu seyn erachtest, und schon zur Zeit der noch milderen Krankheit ihme angenehm, und tröstlich zu seyn wahrgenommen hast. Und eben selbiges spreche ihm alsdann öfters jezt mit den Alten, jezt mit anderen Worten zu. Siehest du, daß der Kranke, oder Sterbende kleinmüthig seye wegen begangenen Sünden, so rede von solchen Sachen, die ihn aufmunteren können zum Vertrauen auf GOtt. Einen seiner Sünden halber sehr Kleinmüthigen kan ein Seelsorger auch aufmunteren, wann er selbem alle seine gute Werke, so viel es immer möglich und GOtt gefällig seyn kan, gänzlich überlasset und schenket. Findest du, daß der Kranke oder Sterbende Versuchungen leide in Glaubens-Sachen, so zeige ihm an, wie

er

er diesen begegnen könne; rede von dem, was ihn stärken kan in dem wahren Glauben.

Ueberhaupt muß ein Zusprechender in diesem lezten, und gefährlichsten Kampf sich selbst wohl gegenwärtig seyn, gleich einem Feld-Obersten, welcher immer auf guter Hut ist; damit er, so viel er aus dem Angesicht, Augen, oder anderen Gebärden rc. lesen, und abnehmen kan, wisse, wo jezt auf dieser, oder anderen Seite der Feind einbreche; ob er diese, oder jene Tugend anfalle. Er muß gleich seyn einem erfahrnen Schiffmann, welcher mit seinem Ruder bald links, bald rechts nach Erblickung der Schrofen und Felsen das Schiff wendet, und leitet. Der Ursachen solle ein eyfriger Seelsorger von allen erforderlichen kurzen Tugends-Uebungen einen tauglichen Vorrath in steter Bereitschafft haben. Einen solchen Vorrath wirst du unten finden §. 5. 6.

Hiebey aber solle sich der Beystehende, oder Zusprechende nicht verwunderen, oder sich frembd vorkommen lassen, wann er ungeformte Gebärden, Abwendung, oder von sich Schie-

bung, Anspeyung des Crucifix: aus dem Bett wollen ꝛc. erblicket: Dann dieses nicht allzeit Früchten, oder Würkungen eines ungedultigen, oder widrigen Gemüths; sondern Verstand- und Sinn-lose Folgungen eines äussersten Schmerzen, und dem Tod zu entfliehen suchender Natur seyn können. Es gibt Kranke, die vor Heftigkeit der Hiz den Gebrauch ihrer Vernunft verliehren. Diese nehmen kein Ermahnen, kein Zusprechen an, wollen nichts vom Beten, Lesen, und gottseeligen Tugendsübungen hören. Sie werffen etwann auch das Crucifixbild, den Rosenkranz hinweg: speyen dasselbe so gar an. Etliche brechen aus in entsezliche theils verzweiflende, theils gotteslästerliche Reden. Sie sagen, sie seyen verdammt, es seye ihnen nicht mehr zu helfen ꝛc. Bist du bey dergleichen Todkranken, oder Sterbenden, merke folgendes. Urtheile in solchen Umständen nicht freventlich, und ungeschickt, wie manche thun, die deßwegen sich entsezen, seufzen, und klagen, als wann dergleichen Menschen gewiß verdammt wären. Dann es ist gewiß, daß ein Kranker oder Sterbender, der ohne Gebrauch vollkommner Vernunft all jezt

er-

erzehltes, und noch mehreres begeht, sich nicht schwerlich versündige, mithin ihm dieses an seiner Seeligkeit nicht schade. Man hat es aus Erfahrnus, daß solche Menschen, wann sie wiederum zu sich kommen, gar nichts wissen von allem dem, was sie gethan oder geredt haben: mithin haben sie sich auch nicht versündiget. Ferdinandus Maltio erzehlt von einer Todkranken Person, welche das Crucifix mehrmalen angespyen mit grossem Schröcken der Umstehenden, sonderbar weil man keine grosse Hiz an derselben vermerkt, daß man hätte glauben können, sie thäte es aus Verwirrung oder Abgang der Vernunft. Da sie aber nach einiger Zeit ruhig, und deßwegen befragt worden, sagte sie, daß, so oft man ihr das Crucifix zu küssen dargereicht, habe sich der böse Geist darzwischen gestellt; und diesen habe sie verlangt anzuspeyen, nicht aber das Crucifix. Lerne also, behutsam seyn in deinem Urtheil bey dergleichen Kranken, und Sterbenden; und merke wohl: in dergleichen Umständen nuzet das Zusprechen, oder Vorbeten wenig, oder gar nichts: ja bisweilen macht man solche Kranke noch rasender, wann man ihnen viel zusprechen, oder von der-

gleichen unartigen Handlungen ernstlich abmahnen will.

Deßwegen ist in dergleichen dem Aeusserlichen nach sehr bösen und gefährlichen Umständen nichts besseres, als Gedult, und Beten. Die Anwesende sollen dann mit gebogenen Knien ihr Gebet für denselben mit vereinigten Mund und Herzen verrichten, und GOtt den HErrn inständig um dasjenige bitten, was zum Seelen-Heyl des Sterbenden dienlich, und hinreichend seyn mag. Das Besprengen mit dem Weyhwasser, das Auflegen heiliger Reliquien, oder sonst geweihter Bildnussen, des heiligen Creutz-Zeichen, der Seegen, oder Benediction des Priesters über den Kranken, oder Sterbenden, hat bisweilen all dergleichen schröckbare Dollheit gebrochen, und dem Kranken die vorige Ruhe nicht ohne augenscheinliches Wunderwerk wieder ertheilt. Bevorab wann solche schröckbare Handlungen durch Heftigkeit teuflischer Versuchungen verursacht worden.

Wider die teuflische Anfäll, und Nachstellungen solle auch denen Sterbenden vielfältig

der

der allerheiligste Nahmen JEsus zugerufen, auch sie erinneret werden, diesen allerheiligsten Nahmen wenigstens in ihrem Herzen öfters auszusprechen; weilen in diesem Nahmen JEsus die höllische Geister können, und müssen vertrieben werden Marci 16. auch ausser diesem kein anderer Nahme unter dem Himmel denen Menschen gegeben ist, in welchem wir müssen seelig werden. Act. 4. v. 12. Der heilige Gregorius Nazianzenus meldet, daß er in tödtlicher Krankheit wider alle Anfechtungen des bösen Geistes kein grössere Stärke gefunden als in Ausssprechung des heiligsten Nahmen JEsus. Deßwegen handlen jene sehr gut, welche in ihrer Krankheit die Litaney von diesem heiligsten Nahmen öfters beten, oder bey sich lassen beten; um hiedurch so wohl den allerheiligsten Nahmen JEsus auszusprechen, als unseren Heiland dadurch demüthig und mit Vertrauen anzurufen: dann es geschrieben bey dem Propheten Joel am 2. c. *quicunque invocaverit nomen Domini, salvus erit.* **Ein jeder, der den Nahmen des HErrn anrufen wird, wird seelig werden:** wann nemlich diese Anrufung geschieht, wie es seyn soll.

Bey dem Nahmen JEsus soll auch der Nahm Mariä gebraucht werden, als von welchem der heilige Bonaventura spricht: Dein Nahme o Maria! ist glorwürdig, und wunderbarlich. Diejenige, welche solchen behalten, werden nicht erschröcken in der Stund des Tods. Der böse Geist förchtet sich, wann dein Nahme angerufen wird.

§. 4.

Wie und auf was Art einem Sterbenden in lezten Zügen zuzusprechen seye?

In den lezten Zügen, weil der Verstand des Sterbenden schwach, und hart nachkommet, soll das Zusprechen erstens ganz kurz seyn; dann langes Gebet, oder lange Tugends-Uebungen zurufen wollen, heißt gar nichts. Kurz muß seyn, was man zuruft, sonst schadet man mehr, als man dem Sterbenden nuzt: Es ist aber nicht vonnöthen, daß der Sterbende dir nachspreche: sage ihm, es seye genug, wann er dasjenige gutheisse, was man ihm vorspricht: oder wann er innerlich eben dasjenige gedenke, was man ihm zuruft.

Zweytens soll das Zusprechen ganz langsam, und deutlich geschehen: dann ein Kranker todschwacher und sterbender Mensch ist nicht fähig jenes zu begreiffen, was ihm gar zu geschwind, und eilfertig vorgetragen wird.

Drittens soll das Zusprechen bey einem Sterbenden öfters, und etwas längers abgesezt, und abgebrochen seyn. Das Zureden, Beten, Vorlesen, soll nicht zu lang aneinander fortgesezt werden; es seye dann, daß der Kranke solches ausdrücklich verlange. Bete ihm vor ein kurzes Schuß-Gebetlein, oder bringe ihm bey einen anmuthigen anständigen Tugends-Seufzer langsam und deutlich; alsdann halte ein wenig still. Darauf spreche ihm eine andere Tugendsübung zu, und halte alsdann wiederum ein wenig still. Dann beständig aneinander zurufen, und das Zusprechen nicht unterbrechen; oder lange Gebeter herunterplappern ist dem Sterbenden fast eben so beschwerlich, als das laute Zurufen, und Schreyen. Man lieset von einem gelehrten, und frommen Priester, der demjenigen, welcher ihm aneinander einen Tugend-Act über den anderen zu-

rufte, ohne demselben ein Ruhe zu lassen, gesagt: *Reverentia vertra obruit me*: **Euer Ehrwürden überhäufen mich**: ich kan nicht nachkommen mit meinen Gedanken. Ein anderer sagte: **Nicht so geschwind**: **gemach; langsam.** Lasse dir dieses wohl gesagt seyn: rufe dem Sterbenden nicht lang aneinander zu: unterbreche dein Zurufen, und halte still: oder, welches gar rathsam ist, nachdem du eine zeitlang dem Sterbenden zugesprochen, so bete du mit den Anwesenden z. E. die unten im 2ten Theil angeführte Gebeter für ihn: alsdann rufe ihm wiederum etwas zu: und wechsle also fort, und fort ab, so wird dein Beten, und Zurufen sehr nuzlich, angenehm, tröstlich, und heilsam seyn.

Viertens: Weil bey denen Sterbenden alle andere Sinnen je mehr und mehr abnehmen, das **Gehör** aber, nach vieler Meinung, desto mehr in den lezten Zügen zunimmt, so soll das Zusprechen zulezt **ganz sanft**, bescheidentlich, ohne **Geschrey** geschehen, also, daß es der Sterbende **fast allein** verstehen, und hören könne. Niemand glaubt, der

es

es nicht erfahren, wie beschwerlich einem Kranken, vielmehr aber einem Sterbenden, das gar zu laute Reden, Ruffen, und Schreyen falle. Auch wann es scheint, der Sterbende habe sein Gehör verlohren, sollst du ihm nicht in die Ohren hinein, oder auf den Kopf laut reden, oder schreyen, sondern dich immer einer ganz mäßigen Stimm gebrauchen. Dann entweder hat der Kranke, oder Sterbende den Gebrauch seiner Sinnen, oder nicht? Hat er ihn nicht, so schreyest du vergebens. Hat er aber solchen, so versteht er dich, wann du schon nicht laut rufest. Besonders weil glaubwürdig bey Abnehmung anderer Sinnen das Gehör nur desto subtiler wird. Es gibt freilich bisweilen der Kranke, und öfters der Sterbende kein Zeichen, daß er dich gehört, oder verstanden habe; aus diesem aber kanst, und sollst du nicht schliessen, er habe dich in Wahrheit nicht gehört, nicht verstanden, sondern er habe keine Kräfften dir zu antworten, oder ein Zeichen zu geben. Glaube mir, daß ein Kranker, und Sterbender ein recht grausame Marter empfinde ab dem lauten Zuruffen, und Schreyen; weil dessen Kopf entsetzlich schwach und abgemattet ist durch die Heftigkeit der Schmerzen, und

Hitze:

Hitze: mithin kan er gar leicht durch dein ungestümmes Schreyen, oder fortwährigeß Zuruffen zur höchsten Ungedult über dich bewegt werden und in seinem lezten Stündlein sich noch versündigen. P. Crasset erzehlet, es habe ihme eine todkranke Persohn, nachdem sie in etwas wiederum zu sich kommen, gesagt: Wann jemand bey ihrem Beth laut geredt, so seye ihr nicht anders gewesen, als zerspalte man ihr die Hirnschaal, oder schlüge ihr mit einem Eisen auf den Kopf: jenes aber, was gemelter Pater ihr mit ganz stiller Stimm zugesprochen, habe sie alles accurat, und genau verstanden. P. Servius meldet, es habe ein gewisser Sterbender, dem man laut zugeruffen, etliche mahl ein Zeichen der Ungedult von sich gegeben: da aber der Zurufende seine laute Stimm nicht änderte, habe der Sterbende alle Kräfften versammelt, und zu ihm gesprochen: ihr verstöhrt mich: ihr verstöhrt mich. Endlich weil dieser dannoch in seinem Geschrey fortfuhre, wendete sich der Sterbende zu den Umstehenden, und sagte: Schaffet mir um GOttes willen diesen ungestimmen Prediger hinweg. Da wird wohl wahr, was der Heil. Job zu seinen Freunden, die

die ihm unverständig zuredeten, gesprochen: *Consolatores onerosi vos estis.* Ihr seyd mir beschwerliche, überlästige, verdrüßliche Tröster. Job 16. Seye du nicht aus dieser Zahl, leide auch nicht, daß jemand, der bey dem Sterbenden ist, ein solcher seye.

Fünftens solle auch dem Sterbenden nicht in das Ohr, oder Angesicht, sondern weit besser, und dem Sterbenden angenehmer, ober, und hinter dem Haupt ganz still zugesprochen werden.

Ja, je näher der Tod, je schwächer der Kranke, oder Sterbende, desto kürzer muß das Zusprechen, oder die erforderliche Tugendsseufzer, und desto öfter und länger abgesezt, oder unterbrochen seyn: nicht anders, als wie man dem Kranken, und Schwachen pflegt, das Kraftwasser, oder andere Herzstärkende Arzneyen beyzubringen, nicht mehr Löffel- sondern nur Tropfen-weis, und dieß noch öfters abgesezt.

Sechstens kommt es aber würklich zum allerlezten Ernst, schlagt die Puls immer schwächer, scheint es, als wollte

die

die Puls, samt dem tiefen, und lange Zeit kaum geschöpften Athem gar ausbleiben, höre nicht auf, wenigstens unterweilen ihm was geistliches, tröstliches, und zu diesen Umständen dienliches mit ganz gemäßigter Stimme beyzubringen. Seye nicht von jenen, welche, wann ihnen der Sterbende kein Zeichen des Verstands, oder Gehörs mehr gibt, gleich glauben, er verstehe, oder höre nichts mehr: oder wann er abendet, er seye ausser sich. Dann die Sterbende gar oft alles hören, und verstehen, aber dessen kein Zeichen geben können. Den Gebrauch des Verstands betreffend, seynd viele Gelehrte der vesten, und gegründeten Meinung, daß vor dem Hinscheiden ein jeder Mensch, auch welcher vorhin des Verstands beraubt gewesen, wenigstens auf eine kurze Zeit zu sich komme, auf daß er seinem Schöpfer, und höchsten HErrn die lezte Schuldigkeit der Anbetung, und Erkanntnus abstatten möge. Und gewißlich in zweifelhaften, und wichtigen Sachen, wie da ist das in Gefahr stehende ewige Heil des Sterbenden, soll man den sicheren, und gewisseren Theil erwählen.

Sie-

Siebentens bey längerem Tods-Kampf kan ein Priester sehr nuzlich und rathsam das Zusprechen unterbrechen mit offentlichen Geberen, so er mit den Umstehenden, oder die Umstehende miteinander einhellig und andächtig für den Sterbenden verrichten mögen. Dieses ist weit nuzlicher, als Weinen, Heulen, Schreuen, oder fragen, ob der Kranke oder Sterbende einen noch kenne 2c. Hierzu dienen die Gebeter, die unten im 2ten Theil gesezt seynd. Dergleichen Gebeter, Litaneyen 2c. haben sehr grosse Kraft, und seynd dem Sterbenden über die Massen heilsam. Das Gebet, sagt Laurentius Justianus, versöhnet Gott, erschröckt die Teufel, stärkt das Gemüth. P. Recupitus erzehlt: er seye bey dem Tod eines Religiosen gewesen, welcher das Crucifix, so man ihme zu küssen reichte, nicht küssen wollte, und da man ihm die heiligste Nähmen JEsus, und Maria zurufte, mit ganz verstöhrtem Gesicht nichts als Teufel antwortete. Man merkte endlich, daß der Teufel nicht zulassen wollte, daß der Tod-Kranke, und Sterbende das Crucifix küssete, und die heiligste Nähmen ausspräche: deßwegen

gen begaben sich alle Anwesende zum Gebet, und da sie den heiligen Michael, als einen sonderbaren Patronen der Sterbenden anruften mit Wiederholung dieser Worten: Heiliger Michael, bitt für ihn: sahe man, daß der Sterbende mit ganz aufgeheitertem Angesicht das Crucifix anschauete, und küßte, die heiligste Nähmen JEsus, und Maria mit grösster Andacht aussprache, und also seinen Geist ruhig aufgabe. Ein gleiches geschahe bey einem anderen, der vor seinem End erzehlt, daß, so oft man ihm das Crucifix zu küssen gereicht, der böse Geist seine Hand darzwischen gehalten habe, als wann er diese Hand solte küssen: es seye aber dieser böse Geist durch das Gebet der Umstehenden vertrieben worden. Der H. Cyrillus erzehlet von Eysebio einem Ehrwürtigen heiligmässigen alten Greisen, daß dieser in seiner lezten Stund entsezlich von denen bösen Geisteren seye umgeben, und versucht worden, durch einhelliges Gebet aber der Anwesenden endlich aller Anfechtung befreyt, und in seinem lezten Kampf gestärkt worden. Der heilige Philippus Nerius wurde zu einer sterbenden Dame beruffen, fande sie aber ausser sich, von

Sinnen,

Sinnen, und Verstand; derowegen er, weil er nichts richten konnte, seinen Ruckweeg nahme. Auf dem Weeg aber nach Haus hörte er diese Stimme: Philippe redi, Philippe redi: Philippe kehre zuruck, Philippe kehre zuruck. Gehet dann eilends zur Krankin zuruck, und findet sie in unaussprechlichen Aengsten, Quaal, und äusserster Gefahr der Verzweiflung. Da er nun sahe die ungemeine Stärke der Versuchung, die Schwäche der Versuchten, und den sehr nahen Untergang dieser Seele, wirfft er sich mit allen gegenwärtigen auf die Knie, beschwöret GOtt durch den Werth, den ihn diese so hart angefochtene Seel am Creuz gekostet hat, und erhaltet durch das Gebet, daß sie noch vor Verwilligung in die Versuchung durch schnelles Ende in die glückseelige Ewigkeit abgefordert worden. Demnach sollen die Umstehende keine müssige unnuze Zuschauer eines so gefährlichen Kampfs seyn, sondern mit Beten dem mit der ganzen Ewigkeit Streitenden zu helfen suchen. Das vereinigte Gebet ist eines der fürnehmsten Mittlen, wordurch die Anwesende einem Sterbenden viel Nuzen schaffen, und kräftige Gnaden von GOtt erhalten können; deßhalben ermahnet der Apostel: *orate*

invicem, ut salvemini: Betet für einander, damit ihr seelig werdet.

Bey diesem einhelligen vereinigten offentlichen Gebet ist aber folgendes wohl zu merken: **Erstens** daß es nicht mit gar lauter, sondern gemässigter Stimm geschehe, damit das laute Geschrey dem Sterbenden kein Beschwernuß, oder Verdruß, und Eckel verursache. **Zweytens** solle unter dem längeren Gebet zuweilen ein saftiges Sprüchlein oder nuzliche Frag, aus denen unten §. 5. 6. gesezten, dem Sterbenden beygebracht werden.

Von den grossen Nachstellungen, und gefährlichen Versuchungen, so die Sterbende auf dem Todbett sehr oft vom bösen Feind leiden, muß ich zu mehrer Ueberzeugung noch folgendes anführen. Elzearius der H. Graf, welcher in der Ehe die vollkommenste Jungfrauschaft gehalten, liesse sich in seinen lezten und grösten Tods-Aengsten das Leiden Christi aus dem Evangelio vorlesen. Er wurde in seinem erschröcklichen Tods-Kampf im ganzen Angesicht verstaltet, zitterte, schwizte, und wollte kurzum

davon

davon fliehen: man lase, und sahe an seiner Stirn etlich Stund lang einen entsezlichen Streit an seiner geängstigten Seel. Endlich sagte er zur Warnung der Umstehenden: Meiner lebtag, meiner lebtag hätte ich das niemal geglaubt, daß der Teufel in Versuchung eines sterbenden Menschen so grossen Gewalt hätte: aber GOtt seye dank, jezt haben wir mit, und durch den Tod Christi überwunden. Surius in vita.

Vandregisilus ein Stifter mehrer Clöster, da er im Todbett über die Massen hart, besonders in Glaub und Hoffnung von denen Teufeln angefochten wurde, gabe auf alles keine andere Antwort, als: Ich bin im Nahmen eines Menschen, der zugleich GOtt ist, getauft worden, was ich dort durch den Mund der Gevatterleut versprochen habe, darbey hat es sein verbleiben. Vicent. Bellovac. l. 3. c. 100.

Nun gegen dergleichen teuflische Nachstellungen, und Versuchungen seynd, nebst dem allgemeinen Gebet, von welchem oben gemeldt,

meldt, sehr kräftige Mittel 1tens die öftere Besprengung mit dem Weyhwasser. 2tens die öftere Bezeichnung mit dem heiligen Creutz. 3tens und vornehmlich die priesterliche Benediction. Hierzu dienet wunderbahr ein kleines Büchlein mit dem Titul: Benedictiones & exorcismi super moribundos, & agonizantes, so erst jüngsthin durch den Druck ausgegangen ist.

Weilen aber öfters im gähen Fall, oder wegen Entlegenheit, oder anderen wichtigen Ursachen ein geistlicher Seelsorger nicht selbst in eigener Person (wie er sonst schuldig wäre) einem sterbenden Pfarr-Kind zugegen seyn kan, so soll er zur Vorsicht aller Orten seines pfarrlichen Bezirks gewisse fromme taugliche Personen ausersehen, bestellen, und nach obangeführten Reglen wohl unterrichten, Wie, und Was sie aus diesem, oder einem anderen sonderheitlich ihnen zugestellten Kranken oder Sterb-Buch einem Sterbenden in Abwesenheit eines geistlichen Seelsorgers können, und sollen zusprechen, beten 2c. und also einem Sterbenden zu einem glückseeligen Austritt aus dieser Sterblichkeit verhülflich seyn.

Je-

Jedoch für diesen Fall der Abwesenheit eines geistlichen Seelsorgers muß ich noch eine wichtige Anmerkung machen. Wann es sich ereignen sollte, daß jemand gähling mit tödtlicher Krankheit überfallen, oder mit einem Schlag getroffen wurde, mithin in Gefahr wäre ehender zu sterben, als ein Priester anlangte, der ihn von seinen Sünden absolvierte, in solcher Begebenheit müßte man dem Sterbenden, oder in äusserster Gefahr des Lebens sich befindenden Menschen vor allem anderen die Uebung einer wahren vollkommnen Reu und Leid nebst Glaub, Hoffnung und Liebe öfters zuruffen. Dann nur zuschreuen wollen: JEsus, Maria, Joseph stehet mir bey, und dergleichen, wäre nicht recht; massen in diesen Worten keine vollkommne Reu und Leyd, welche doch allein einem sterbenden Sünder noch helfen kan, enthalten ist.

§. 5.
Nuzliche Fragen an einen Kranken, den man besucht, oder an einen Sterbenden.

Es wird von Seelen-eyfrigen MänNeren insgemein eingerathen, daß man denen Kranken, und Sterbenden zuweilen einige Tugends-Fragen auf anständige und angenehme Art kürzlich vortrage, ja viele halten dafür, daß solches Fragen manches mal weit eintringlicher und kräftiger seye den Willen zu bewegen, als die gemeine lediglich hingesprochne Tugends-Uebungen. Ich seze dann solche hieher, und theile sie in zerschiedene Gattungen ab, weil mancher Kranker oder Sterbender mehrer von dieser, als jener Gattung der Tugend vonnöthen hat, indeme er mehrer von dieser, als jener Gattung der Versuchungen geplagt wird. Z. B. Einer wird mehrer gegen dem Glauben, der andere gegen der Hoffnung, oder Gedult 2c. versucht:

sucht: einem anderen mag es fehlen an der guten verdienstlichen Meinung, oder tugendlichen Ergebung in göttlichen Willen ꝛc. da wähle, und seze dem Kranken, oder Sterbenden jene Fragen, welche du anständiger, und nothwendiger zu seyn erachtest. Frage dann den Kranken oder Sterbenden auf folgende Weise, und zwar was belangt den

I. Glaub.

Mein lieber NN. Ihr glaubet ja (Wir glauben ja) vestiglich alles, was die heilige Catholische Kirch glaubt, und befiehlt zu glauben? ℟. Ja.

Ihr glaubt ja sonderheitlich, daß nur ein GOtt seye, dreyfach in Personen, welcher das Gute belohne, und das Böse strafe: daß JEsus Christus für uns Mensch worden, für unsere unsterbliche Seel gelitten und gestorben: und daß wir ohne die Gnad GOttes nichts gutes vermögen? ℟. Ja.

Und dieses alles glaubet ihr ja darum, weil GOtt als die ewige ohnfehlbare Wahrheit dieses alles selbst gesagt, und geoffenbahret hat? ℟. Ja.

Ihr glaubt ja, daß nichts geschehe, ohne Zulassung, oder Anordnung GOttes, und daß alles, was GOtt zulasset oder anordnet zu eurem Nutzen von GOtt angesehen seye? ℟. Ja.

Ihr verlangt ja in dem Römisch Catholischen Glauben zu leben, und zu sterben? ℟. Ja.

Ihr seyd ja bereit lieber zu sterben, und alle Marter zu leiden, als nur einen einzigen Catholischen Glaubens-Articul zu verläugnen, oder auch nur daran zu zweiflen? ℟. Ja.

Ihr verwerffet ja alle Kezereyen, und Irrthümer, so die Catholische Kirch verwirft? ℟. Ja.

Ihr verwerffet auch alle Anfechtungen wider den Glauben? ℟. Ja.

II. Hoffnung.

NN. Ihr hoffet ja (Wir hoffen ja) von GOtt festiglich durch die unendliche Verdienst

JEsu

JEsu Christi mit euer Mitwürkung Verzeihung eurer Sünden, den Himmel, und alle zum Himmel nuzlich, und nothwendige Mittel? ℟. Ja.

Und dieses hoffet ihr ja darum, weil es der getreueste, allmächtig, und gütigste GOtt selbst versprochen hat? ℟. Ja.

Ihr hoffet, und vertrauet ja vestiglich, mit der Gnad GOttes alles Wiedrige zu überwinden? ℟. Ja.

Ihr sezet ja alle eure Hoffnung und Vertrauen auf die unendliche Barmherzigkeit GOttes, und auf die unendliche Verdienst JEsu Christi, auf das kostbareste Blut, und Tod eures liebsten Erlösers? ℟. Ja.

Ihr glaubt ja, daß die Barmherzigkeit GOttes, und Verdiensten eures Erlösers unendlich grösser seyen, als all euere, und der ganzen Welt Sünden, und eben darum wollt ihr ja nicht im mindesten an der Verzeihung euer Sünden zweiflen, oder verzweiflen? ℟. Ja.

Ihr protestieret ja gegen alle Anfechtungen wider die Hoffnung, und wollt lieber sterben als in solche Anfechtung einwilligen? ℟. Ja.

III. Liebe GOttes, und des Nächsten.

Ihr liebet ja (Wir lieben ja) GOtt euren einzigen höchsten HErrn über alles aus ganzem Herzen, und zwar darum, weil er das höchste, unendliche, und wegen seiner selbst, wegen seiner unendlichen Vollkommenheit liebenswürdigste Gut ist? R. Ja.

Wegen GOtt liebet ihr ja auch all euren Nächsten, Freund und Feind, ihr verzeihet jedermann von Herzen, und wünschet allen Menschen Freund und Feind alles Gutes, weil es GOtt so gefällig ist? R. Ja.

Ihr wollt euch ja weder durch Forcht noch Angst, weder durch Schmerzen noch Tod von der Liebe GOttes scheiden lassen? R. Ja.

Ihr liebet ja GOtt mehrer als euer Gesundheit, mehrer als euer Leben? R. Ja.

Ihr liebt ja GOtt von ganzem Herzen, und wollt nimmermehr aufhören GOtt zu lieben in alle Ewigkeit? R. Ja.

Aus Liebe gegen eurem höchsten und einzigen

gen GOtt wollt ihr ja gern sterben, weil es sein göttlicher Will so ist? R. Ja.

Ihr protestieret ja gegen alle Versuchungen des bösen Feinds wider die Liebe GOttes: ihr wollt ja tausendmal lieber, und augenblicklich sterben, als in solche Anfechtung einwilligen? R. Ja.

Aus liebe eures gecreuzigten Heilands wollt ihr ja leiden, und sterben, wann, wie, und wo es ihme gefällig ist? R. Ja.

Ihr wollt ja all eure gute Werk, und Abläß denen leidenden Seelen im Fegfeuer schenken, auf alle Weiß und Meinung, wie es GOtt zum gefälligsten ist? R. Ja.

IV. Reu und Leid.

NN. Es seynd euch (Es seynd uns) ja alle eure Sünden von ganzem Herzen Leid, weil ihr euren GOtt, das allerhöchste, unendliche, und wegen seiner selbst, wegen seiner unendlichen Vollkommenheit aller liebwürdigste Gut so unzahlbar, und schwerlich beleidiget, und erzörnet habt? R. Ja.

Ihr nehmet euch ja aber vestiglich vor, in Ewigkeit nimmermehr zu sündigen; lieber tausendmal zu sterben, als euren so lieben GOtt auch nur mit der geringsten Sünd nochmal zu beleidigen? ℟. Ja.

Ihr erkennet ja, daß ihr eurem höchsten GOtt allein gesündiget habt, und vor seinem Angesicht Uebels gethan: und eben dieses ist, was ihr aus Liebe GOttes herzlich bereuet, und in Ewigkeit nicht mehr thun wollt? ℟. Ja.

Ihr liebet ja GOtt von ganzem Herzen, und ist diß euer gröster Schmerz, daß ihr euren GOtt, das höchste, einzig wahre, und liebwürdigste Gut so oft beleidiget habt? ℟. Ja.

Ihr seyd ja bereit lieber tausendmal zu sterben, alle Schmerzen und Tormenten dieser Welt auszustehen, als einen so lieben GOtt, euren gecreuzigten Heiland nochmal, auch nur mit einer läßlichen Sünd zu beleidigen? ℟. Ja.

V. Ergebung in göttlichen Willen.

N.N. Ihr nehmet (Wir nehmen) ja diese eure Krankheit, Schmerzen, und Tod bereit-

reitwilligst von der väterlichen Hand GOttes an? und seyd bereit nach dem Willen, und Wohlgefallen GOttes zu leben, und zu sterben? R. Ja.

Euer Herz ist ja bereit zu allem deme, was immer eurem lieben GOtt, und höchsten HErrn gefällig ist? R. Ja.

GOtt zu lieb wollen wir ja alles gern leiden, Schmerzen und Tod? R. Ja.

Wir wollen ja nichts anderes, als was GOtt will, wie es GOtt will, und so lang es GOtt will? R. Ja.

Ihr wisset, und glaubet ja, daß euch GOtt diese Krankheit, diese Schmerzen zugeschickt, und zwar zum ewigen Heil eurer Seelen, deßwegen ergebet ihm euch ganz und gar seiner heiligsten Anordnung? R. Ja.

Ihr glaubt ja; was GOtt thut, seye für uns zum Besten gemeynt, und gethan: deßwegen verlangt ihr ja nichts anderes, als daß GOtt mit euch, mit eurem Leib, mit eurem Leben nach seinem heiligsten Wohlgefallen handle, und ordne? R. Ja.

Ihr

Ihr wollt ja lieber nach dem Willen GOttes jezt sterben, als wider den Willen GOttes noch länger leben? R. Ja.

VI. Gedult.

NN. Ihr erkennet (Wir erkennen) ja, daß ihr dieses, was ihr leidet, und noch weit mehreres verdienet habt durch eure Sünden, deßwegen wollt ihr euch ja nicht über eure Schmerzen, oder wider GOtt beklagen? R. Ja.

Ihr erkennet ja, daß GOtt, da er uns hier züchtiget, und leiden lasset, mit uns recht väterlich, und barmherzig handle, und daß die Straf, mit welcher uns GOtt hier heimsucht, weit geringer seye, als wir durch unsere Sünden verdient haben, deßwegen wollt ihr alle Schmerzen, Ungemach, und Todt mit beständiger Gedult und Sanftmuth leiden? R. Ja.

Ihr verlangt ja hier auf dieser Welt zu leiden, und eure Sünden abzubüssen, wann euch nur GOtt in der anderen Welt verschont, und bald zu sich in seine Glori aufnimmt? R. Ja.

Ihr wollt ja niemalen murren, niemal

klagen

klagen wider die heiligste Anordnung eures bestmeinenden GOttes, sondern stets gedultig, und bereitwillig alles widrige leiden? ℟. Ja.

Ihr wollt ja die Straf eures beleidigten GOttes mit aller Gedult tragen, weil ihr eurem GOtt so viel gesündiget habt? ℟. Ja.

Ihr leidet ja alles gern und willig eurem einzigen GOtt zu lieb in Vereinigung des bitteren Leiden und Sterben JEsu Christi? ℟. Ja.

Ihr wollt ja hier auf dieser Welt leiden, und eure Sünden abbüssen, damit ihr dort nicht ewig leiden müsset? ℟. Ja.

Der HErr hat es ja mit euch so angeordnet, der HErr hat es ja gethan, und was der HErr thut, ist ja wohl gethan? Der Nahm des HErrn sey von uns ewig gebenedeyt? ℟. Ja.

VII. Begierd nach dem Himmel.

NN. Ihr verlangt (Wir verlangen) ja aufgelößt zu werden, und bey Christo zu seyn? ℟. Ja.

Es dürstet ja euer Seel nach eurem GOtt, und dessen glückseliger Anschauung? ℟. Ja.

Ihr

Ihr verlanget, und wünschet ja das höchste und ewige Gut bald zu besizen, und euch in ihm ewig zu erfreuen? R. Ja.

Nach eurem GOtt, nach dem Himmel steht ja all euer Verlangen, und Begierd? R. Ja.

Ihr verlangt nur bald jene trostreiche Wort von eurem gütigsten GOtt zu hören: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis? R. Ja.

VIII. Gute Meynung.

NN. Ihr leidet (Wir leiden) ja GOtt zu lieb, ihr sterbet ja GOtt zu lieb? R. Ja.

Ihr wollt ja leiden zu grösserer Ehre GOttes, ihr wollt ja sterben zu grösserer Ehre GOttes? R. Ja.

Was ihr leidet, das soll ja gereichen zum grösten Lob GOttes, zur Danksagung für alle zeitlebens von GOtt empfangne Gnaden, und Gutthaten, zur Genugthuung für eure Sünden; zu Erlangung aller euch nothwendig und nuzlichen Gnaden? R. Ja.

Ihr vereiniget ja eure Schmerzen mit den

Schmer-

Schmerzen, euer Leiden mit dem Leiden, euer Sterben mit dem Sterben eures liebsten Heilands JEsu Christi? ℞. Ja.

Ihr wollet ja alles eurem liebwürdigsten GOtt zu lieb leiden in Vereinigung dessen, was alle heilige und fromme Seelen GOtt zu lieb gelitten haben, und was Christus selbst für euch ausgestanden hat? ℞. Ja.

Ihr opferet ja all eure Gedanken, Wort, und Werk, und alles was ihr leidet, und noch leiden werdet eurem einzigen GOtt auf zu jenem Ziel und Ende, welches ihm das angenehmste, und wohlgefälligste ist? ℞. Ja.

Wir wollen ja biß in Tod all unsere Gedanken, Wort, und Werke verrichten, und alles widrige leiden, in jener Meinung, Aufopferung, und Vereinigung, die Christus, und Maria, und alle fromme Seelen jemals gemacht haben? ℞. Ja.

Wir wollen ja leben, leiden, und sterben aus Liebe, und Gehorsam gegen unserem GOtt und himmlischen Vater? ℞. Ja.

Wir verlangen ja mit solcher Meinung und Liebe zu leiden, und zu sterben, mit welcher unser gecreuzigte Heiland für uns gelitten und gestorben? ℟. Ja.

Wir verlangen ja alle heilige Abläß, so viel möglich ist, zu gewinnen, sonderbar durch Aussprechung mit Mund, oder Herzen der allerheiligsten Nähmen JEsus, und Mariä? ℟. Ja.

Wann ihr in Schmerzen wurdet ungedultig werden, oder aus Unverstand etwas unzulässiges thun, oder reden, das soll und wird ja wider euren Willen seyn? ℟. Ja.

Ihr stellet ja Christum ein zu einem Erben eures Leibs, und eurer Seelen? ℟. Ja.

§. 6.

Kurze, und anmuthige Seufzer der vornehmsten Tugends-Uebungen.

I. Kurze Uebungen des Glaubens.

O mein GOtt, ich glaube vestiglich alles, was du mir durch deine wahre Catholische Kirch

zu

zu glauben befiehlst: weil du als die ewige ohnfehlbare Wahrheit solches alles selbst gesagt und geoffenbaret hast.

Ich glaube vestiglich, daß nur ein GOtt seye, welcher das Gute belohnet, und das Böse strafet; daß in der allerheiligsten Dreyfaltigkeit drey Persohnen GOtt Vater, Sohn, und H. Geist; daß die Seel des Menschen unsterblich, und daß ich ohne die Gnad GOttes nichts Gutes und Verdienstliches vermöge.

O mein GOtt, ich glaube alles, was du gesagt und geoffenbaret hast; weil du die ewige ohnfehlbare Weisheit und Wahrheit bist.

O mein JEsu, ich halte und bekenne jenen Glauben, den du gelehret, deine Apostel gerediget, und die heilige Römisch Catholische Kirch haltet. In diesem Glauben will ich als ein Kind der Römisch Catholischen Kirch leben und sterben.

O JEsu mein Erlöser, ich glaube vestiglich, daß du lebest, und daß ich an jenem lezten Tag wiederum von der Erde werde auferstehen, und in meinem Fleisch dich meinen Heiland sehen.

O JEsu, ich glaube an dich, ach erhalte und vermehre in mir meinen Glauben!

O JEsu, wann ich auch mit dir sterben sollte, wollte ich doch dich nicht verläugnen.

O JEsu, laß mich in keiner Glaubens-Sach zweiflen!

Himmlischer Vater, du hast die Welt also geliebt, daß du deinen eingebohrnen Sohn gegeben, damit all jene, die an ihn glauben, nicht verlohren gehen, sondern das ewige Leben haben: siehe, ich glaub an ihn: ich glaub an dich, und an den heiligen Geist: ich glaube alles, was ich immer zu glauben schuldig bin: lasse mich dann nicht verlohren gehen, sondern schenke mir das ewige Leben.

O mein JEsu, o könnte ich um deines heiligen Glaubens willen leiden, was ich anjezo wegen meinen Sünden leiden muß: o wäre ich würdig meinen Glauben mit meinem Blut und Leben zu bezeugen.

O JEsu, mein GOtt, durch meinen Tod verlange ich dich offentlich zu bekennen, als den höchsten HErrn über Leben und Tod.

O

O mein JEsu! ich verwerffe alle Kezereyen und Irrthümmer, so die Catholische Kirch verwirft; und verlange allein in dem wahren Catholischen Glauben zu sterben.

O JEsu, ich verwerffe gänzlich alle Anfechtungen, und Versuchungen gegen dem wahren Glauben: o JEsu lieber sterben, als in eine Glaubens-Anfechtung einwilligen.

II. Kurze Uebungen der Hoffnung, und des Vertrauens.

O mein GOtt, ich hoffe gänzlich aufd ich: ich hoffe von dir vestiglich durch die unendliche Verdiensten JEsu Christi mit meiner Mitwürkung die ewige Seeligkeit, und alles, was mir darzu nothwendig, oder nuzlich ist; weil du als der getreueste, allmächtig, und barmherzigste GOtt, der mir helfen kan, und helfen will, alles dieses versprochen hast.

O mein HErr und GOtt, ich hoffe auf dich, du wirst mich nicht lassen zu schanden werden.

O GOtt, mache mich deinen Diener seelig,

lig, der auf dich allein hoffet: sende mir hilff von dem Himmel, und beschüze mich.

O GOtt, du bist mein Hoffnung, mein Stärke, mein Zuflucht an dem Tag der Trübsaal: auf dich, und deine unendliche Güte baue, und traue ich: wann du für mich bist, wen soll ich förchten?

Warum bist traurig meine Seel? hoffe auf GOtt, dann er ist allmächtig und getreu: Seine Barmherzigkeit bleibt in Ewigkeit.

O unendlich mächtiger, gütiger, und getreuer GOtt, der du in deinen Verheissungen ohnfehlbar bist, ich hoffe vestiglich auf dich.

O barmherzigster GOtt, wer hat jemals auf dich gehofft, und ist zu schanden worden? auf dich seze ich all mein Hoffnung, und Vertrauen.

O GOtt, all mein Hoffnung und Vertrauen seze ich auf deine Macht, auf deine Treue und Gütigkeit, auf die unendliche Verdiensten JEsu Christi meines Heilands, auf das kostbareste Blut, welches mein Erlöser für mich vergossen

gossen hat; auf die Kraft der heiligen Sacramenten, welche mir mein liebster JEsus in seiner wahren Kirch hinterlassen hat.

Ich glaube daß die Barmherzigkeit meines GOttes unendlich grösser seye als meine Bosheit. Ich glaube, daß mein barmherzigster GOtt mir weit mehrer verzeihen könne, und wolle, als ich gesündiget hab. Ich glaube, daß mein GOtt keinen Sünder, der mit reumüthigem Herzen zu ihm kommt, verachte und verstosse; deßwegen hoffe ich vestiglich auf meinen GOtt.

Auf dich, mein GOtt, verlasse ich mich gänzlich in all meinen Aengsten und Versuchungen: Dann du bist ja unendlich gütiger, als ich boshaft gewesen; du bist weit stärker als alle List und Gewalt des bösen Feinds; du wirst mich nicht verlassen.

Wir haben einen allmächtig, und unendlich gütigen, barmherzigen GOtt, warum sollen wir verzagen, oder kleinmüthig werden?

O GOtt, der du bist ein Beschüzer all derjenigen, die auf dich hoffen, erbarme dich meiner.

ner. Stärke mich in meiner Hoffnung, und Vertrauen. Komme mir zu hilff in all meinen Anliegen, und Nöthen.

O JEsu, liebster Heiland, bewahre meine so theur erlößte Seel, weil sie auf dich allein all ihr Vertrauen und Hoffnung sezt.

O JEsu! der du nicht kommen bist zu beruffen die Gerechte, sondern die Sünder, erbarme dich über mich armen Sünder, dann ich hoffe, und vertraue vestiglich auf dich.

O getreuest und gütigster GOtt, du hast mir versprochen Verzeihung meiner Sünden: du hast mir verheissen deinen göttlichen Beystand: du hast mir zugesagt das ewige Leben, und den Himmel: dieses alles begehre ich nun demüthigst von deiner Gütigkeit: dieses alles erwarthe ich von dir durch die unendliche Verdiensten JEsu Christi.

Ich protestiere wider alle Anfechtungen, welche mir der böse Feind eingeben möchte gegen die Hoffnung auf meinen GOtt. Tausendmal lieber sterben, als in solche einwilligen.

Mein JEsu, es schröcken und ängstigen

mich

mich zwar meine viel und schwere Sünden, aber weit mehr tröstet, und stärket mich deine unermessene Güte, und Barmherzigkeit.

Wer hat jemal auf GOtt vest gehofft, ihn um Verzeihung angerufen, und ist zu schanden, oder nicht erhört worden? Mein GOtt wird mich demüthigen Sünder in Ewigkeit nicht lassen zu schanden werden.

Groß seynd die Schmerzen, die ich zu leiden hab: noch grössere warten vielleicht auf mich an meinem Ende: dannoch will ich nicht verzagen, noch kleinmüthig werden; dann ich hoffe vestiglich auf meinen allmächtig, gütig und getreuesten GOtt. Mein GOtt kan, will, und wird mir Gnad, Gedult und Stärke geben alles zu überwinden.

Ich kan alles überwinden, und standhaft leiden in dem, der mich stärket. Auf meinen starken und gütigen GOtt baue und vertraue ich vestiglich.

O gecreuzigter JEsu, dir lebe ich, JEsu, dir sterbe ich: JEsu, in deine ausgestreckte Arm werffe mich voll des Vertrauens: erbarme dich über mich im Leben und Sterben.

Du hangst am Creuz o JEsu, um für meine Sünden genug zu thun, wie kan ich dann verzagen, oder kleinmüthig werden?

O gecreuzigter Heiland, durch dich, durch deine Verdiensten, durch den Werth deines kostbaresten Bluts hoffe ich gänzliche Verzeihung aller meiner Sünden: und die ewige Glückseeligkeit.

III. Kurze Uebungen der Liebe GOttes.

O mein GOtt, ich liebe dich über alles, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seel, aus allen meinen Kräften, weil du das höchste vollkommenste, einzig wahre, und wegen deiner selbst unendlich liebenswürdigste Gut bist.

O hätte ich dich, mein GOtt, Zeit meines Lebens immerhin aus ganzem Herzen geliebt!

Was will ich im Himmel oder auf Erden ausser dir o GOtt! du bist mein einziger GOtt und HErr; mein GOtt und alles.

O JEsu mein gecreuzigte Liebe! du weist ja, daß ich dich liebe. Du weist, o JEsu, daß

ich

ich dich ewig ohne End im Himmel mit allen Englen und Heiligen zu lieben verlange, und zwar so innbrünstig, als du von mir verlangst im Himmel geliebt zu werden.

O mein JEsu, ich liebe dich von Herzen, nicht nur aus Forcht der Straf, oder Hoffnung der Belohnung, sondern am allermeisten, weil du als das höchste vollkommenste Gut unendlich würdig bist über alles geliebt zu werden.

O du GOtt meines Herzens, und mein Antheil in Ewigkeit! o hätte ich tausend Herzen, um dich tausendmal vollkommner und innbrünstiger lieben zu können!

O liebster JEsu! Wer soll mich von deiner Lieb trennen? weder Forcht noch Angst, weder Schmerz noch Tod soll mich von deiner Lieb scheiden in Ewigkeit.

Ich liebe dich, mein GOtt, weil du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, und mit unzahlbaren Gnaden zeitlebens überhäufet hast: Am allermeisten aber liebe ich dich, weil du wegen deiner selbst; wegen deiner unendlichen Vollkommenheit unendlich würdig bist über alles geliebt zu werden.

O JEsu, mein einziger GOtt und höchstes Gut! ich liebe dich über alles: ich liebe dich mehr als meine Gesundheit, als mein Leib und Leben.

O JEsu, ich verlange nicht länger zu leben, auch nicht von Schmerzen befreuet zu werden, wann mein längeres Leben, die Erlösung von meinen Schmerzen nicht gereichet zu deiner grösseren Ehre.

O JEsu du einzig wahres liebwürdigstes Gut, ach lasse mein Herz von deiner starken Liebe also einnehmen, daß ich aus Liebe deiner sterbe, der du aus Liebe gegen mir zu sterben dich gewürdiget hast!

Mein GOtt und HErr! o könnte ich dich also lieben, wie es deine allerhöchste Majestät unendlich verdienet und würdig ist! o könnte ich aus purer Liebe gegen dir sterben!

O JEsu, zum Zeichen meiner Liebe gegen dir nehme ich all meine Schmerzen, Beschwerden, Ungemächlichkeiten und den Tod selbsten bereitwilligst an. Deinen heiligsten gerechtesten Willen schäze ich höher als tausend Leben.

O

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist, du mein einziger GOtt und HErr, ich liebe dich über alles, und verlange dich ewig zu lieben.

O GOtt himmlischer Vater, ich liebe dich, weil du mich erschaffen hast. JEsu, du Sohn GOttes, ich liebe dich, weil du mich erlöset hast. O GOtt heiliger Geist, ich liebe dich, weil du mich zuvor von Ewigkeit geliebet hast: sonderbar aber, weil du wegen deiner selbst unendlich würdig bist von Ewigkeit zu Ewigkeit geliebt zu werden.

O wie spat hab ich angefangen dich zu lieben, mein GOtt, gibe mir nun deine Gnad, daß ich jezt durch Inbrunst meiner Liebe erseze, was ich durch meine Lauigkeit versaumet hab.

O JEsu, mein GOtt, je später ich hab angefangen dich zu lieben, desto eyfriger verlange ich dich zu lieben, und in Ewigkeit zu lieben.

Dich liebe ich, o GOtt von ganzem Herzen: o wäre der erste Augenblick meines Lebens der erste Augenblick meiner Liebe gegen dir gewesen! wenigstens sollen alle noch übrige, sonderbar die lezte Augenblick meines Lebens zu deiner Lieb allein verwendet werden.

O

O JEsu, du befiehlst daß ich dich lieben soll von ganzem Herzen, ach gibe, daß ich dich liebe, wie du befiehlst. O wollte GOtt! ich liebte dich anjezo auf Erden wie dich deine Heilige jezt lieben im Himmel.

Gib, o JEsu, daß mein Herz niemal aufhöre dich zu lieben.

O mein GOtt, und HErr, gern will dir mein Leben geben, gern will ich sterben in jener Stund, und Augenblick, in welcher es dir gefällig ist, nur damit ich dich nicht mehr beleidigen, sondern mit denen Englen und Auserwählten dich ewig lieben kön ne.

O mein GOtt und alles, ich liebe dich, und verlange dich so eyfrig zu lieben, als boshaft ich dich zuvor beleidiget hab.

O JEsu, o könnte ich all jene unglückseelige Augenblick widerruffen, in denen ich dich nicht geliebet hab!

O JEsu, mein höchstes Gut, o könnte ich all und jede Augenblick, die ich noch zu leben hab, in ein ganze Ewigkeit veränderen, nur um dich länger, und vollkommner lieben zu können!

Lieb-

Liebster JEsu, siehe, ich mach mit dir diesen Liebsbund: Ein jede Bewegung meines Herzens, ein jeder Schlag meiner Puls-Aderen soll ein ernstlicher Wunsch und Verlangen seyn, all jene Liebs-Anmuthungen auf das eyfrigste zu erwecken, so jemals ein Heiliger erwecket hat auf Erden, oder anjezo erwecket in dem Himmel.

Gib o GOtt daß ich sterbe als ein Martyrer und Schlacht-Opfer der göttlichen Liebe, weil ich nicht sterben kan, wie ich wünschte, als ein Martyrer des wahren Glaubens.

Liebster JEsu! gibe, daß ich sterbe in, und aus Liebe gegen dir, weil ich nicht gelebt habe in der Liebe gegen dir!

Liebster GOtt! ich protestiere gegen alle Versuchungen, welche mir der Satan eingeben möchte wider die Liebe der göttlichen Majestät, meines höchsten Guts. O tausendmal lieber sterben, als in solche Anfechtung einwilligen.

O JEsu, du hast mich geliebt biß in Tod, und liebst mich annoch inniglich, wie soll ich dir deine grosse Liebe vergelten? siehe, ich übergebe, und schenke dir mein ganzes Herz für die ganze Ewigkeit.

O JEsu liebster Heiland, aus Liebe gegen dir sterbe ich gern und willig, wie, wann, wo, und weil es dir so gefällig ist.

O JEsu, ich umfange mit beyden Armen meine Schmerzen, Angst, und Tod, nur damit ich dir in etwas gleiches mit gleichem, Schmerzen mit Schmerzen, Angst mit Angst, Tod mit Tod vergelten könne.

Gecreuzigter JEsu, ich erfreue mich über die Stund, und Augenblick meines Tods, weil der Tod ein End ist aller Sünd, und ein Anfang deiner ewigen Liebe.

Liebwürdigster JEsu, ich verlange dich von nun an in alle Ewigkeit zu lieben mit jener inbrünstigen Liebe, mit welcher dich alle Heilige und Engel GOttes, deine liebste Mutter, ja dein himmlischer Vater selbst liebet.

JEsu, du einzige Lieb meines Herzens, mache, daß ich nichts mehr wisse und verlange, als allein dich lieben.

JEsu, nicht mehr ich, sondern du allein sollst in mir leben ewiglich.

Mein

Mein JEsu, wann ich tausend Leben hätte, so wäre ich schuldig, und würklich bereit, alle tausend Leben für dich zu geben.

Dir zu lieb, o JEsu, will ich nun mein Leben bereitwilligst dargeben; ich verlange darfür nichts anderes, als daß ich, und alle Geschöpf dich immer mehr und mehr in alle Ewigkeit lieben mögen.

JEsu, ich will gern sterben, nur damit du von mir in Ewigkeit nicht mehr beleidiget werdest.

O wollte GOtt, daß ich durch meinen Tod alle Sünden der ganzen Welt vertilgen, verhinderen, und aller Menschen Herzen mit deiner ewigen Liebe, o GOtt, entzünden könnte!

Mein JEsu, ich stirbe gern, weil es vor dir so gefällig ist.

Aus Liebe gegen dir, o JEsu, lebe ich. Aus Liebe gegen dir o JEsu, leide ich. Aus Liebe gegen dir o JEsu, stirbe ich. Nichts soll mich o JEsu von deiner Lieb scheiden ewiglich.

O JEsu, dein will ich seyn tod und lebendig.

Verlangen zu sterben aus Liebe GOttes zum Nuzen des Neben-Menschen.

JEsu, aus Liebe deiner grösseren Ehre und Wohlgefallen bin ich bereit, und verlange mit meinem Tod jenen das Leben zu verlängeren, welche dich auf Erden mehrer lieben, deine Ehr mehrer beförderen, und deiner wahren Kirch mehrer Nuzen schaffen werden, als ich.

JEsu zartester Liebhaber der Seelen, ich schenke und opfere dir auf alle meine gute Werk und Abläß für die leidende Seelen des Fegfeuers auf jene Weis und Meynung, wie es dir zum gefälligsten ist.

Gib o JEsu, daß mein leztes Leiden, und Sterben allen Umstehenden zur Erbauung, und zu deiner grösseren Ehr und Lob gereiche.

Wegen dir o GOtt! liebe ich all meinen Neben-Menschen, Freund und Feind. Ich verzeihe jedermann von Herzen, und verlange, daß auch alle, so ich beleidiget, mir verzeihen. Ich wünsche allen Menschen, Freunden, und Feinden alles Gutes, weil es dir o GOtt, so gefällig ist.

IV.

IV. Kurze Uebungen der Reue und Leid.

O mein GOtt und HErr! von ganzem Herzen bereue ich all und jede Sünden meines ganzen Lebens; weil ich deine Göttliche aller lieb und ehr=würdigste Majestät dardurch beleidiget hab. Durch das kostbareste Blut JEsu Christi bitte ich demüthigst um Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung der verdienten Straffen.

O mein GOtt und HErr, dir allein hab ich gesündiget, und vor deinem Angesicht übels gethan. O dieses ist, was ich herzlich bereue.

O GOtt, erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit, und nach der viele deiner Erbarmnussen lösche aus meine Sünden, und Missethaten.

O ich hab meinem HErrn gesündiget. O GOtt, sey mir armen grossen Sünder gnädig und barmherzig!

Gütigster GOtt, nehme alle meine Sünden von mir hinweg, und werffe sie nach deinem Versprechen in die Tieffe des Meers; dann keine

ne derselben ist, welche ich nicht von Herzen aus Liebe gegen dir bereue, und verfluche.

O GOtt, gedenke nicht an die Sünden meiner Jugend, und an die Missethaten meines ganzen Lebens. Verzeihe mir meine Undankbarkeit, und straff mich nicht wegen meiner Bosheit.

Barmherzigster GOtt! reinige mich von meinen verborgenen und unerkannten Sünden; und wegen fremden Sünden verschone mir deinem Diener.

O HErr, verwerffe mich nicht von deinem Angesicht: dann es schmerzet mich von Herzen, daß ich dich meinen so lieben GOtt und Vater jemals beleidiget hab.

Dich liebt o GOtt mein ganzes Herz, und ist mir dieß der gröste Schmerz, daß ich erzörnt dich höchstes Gut: Ach! wasch mein Seel in deinem Blut.

Wer wird meinem Haupt Wasser geben, und meinen Augen einen Bach blutiger Zähren, daß ich recht beweine all meine Sünden, wor-

mit

mit ich mein höchstes liebwürdigstes Gut beleidiget hab.

O GOtt, der du durch die Sünd beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst, es reuet mich von ganzer Seel, daß ich dich jemals beleidiget, und dir mißfallen hab: gib mir nur Gnad einer beständigen vollkommnen Reu und Buß.

O wollte GOtt, ich könnte mit meinem Blut all und jede meine Sünden auslöschen, womit ich mein höchstes Gut beleidiget hab. O daß ich ehender gestorben wäre, als meinen liebsten GOtt jemal beleidiget.

O mein GOtt, gehe mit mir nicht in das Gericht: handle mit mir nach deiner Barmherzigkeit: dann wann du mit mir nach meinen Sünden handlen willst, so kan ich nicht bestehen vor dir.

JEsu mein Heyland, wann du kommen wirst mich zu richten, ach! verdamm mich nicht; gedenke, was ich dich gekostet hab.

Himmlischer Vater, ich hab gesündiget in Himmel, und vor dir. Ich bin nicht würdig

 dein

dein Kind genennet zu werden: Weil du aber nicht aufgehört hast mein Vater zu seyn, so bitte ich dich flehentlich, nehme mich wieder zu Gnaden auf.

O mein GOtt, deme eigen ist sich zu erbarmen, und zu verschonen, zeige nun dieses an mir Erbarmnus-bedürftigen Sünder. Erbarme dich über mich: verschone mir: sey mir gnädig und barmherzig!

O HErr, wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, und lösche aus alle meine Missethaten.

Wo soll ich Sünder mich hinwenden, als zu dir mein GOtt, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und ewig lebe. Wende du dich in Gnaden zu mir, und erbarme dich meiner.

Liebster GOtt, o hätte ich dich doch niemals beleidiget! o hätte ich dir Zeit lebens eyfriger gedient! verzeihe mir, himmlischer Vater, ich bitte dich durch das kostbareste Blut deines liebsten Sohns JEsu Christi, verzeihe mir, was ich gesündiget hab.

O HErr, alle meine Sünden wissentlich und unwissentliche, eigene und fremde Sünden reuen und schmerzen mich über alles, weil ich dardurch dich mein allerhöchstes, vollkommenstes, ewiges, und unendlich liebenswürdigstes Gut beleidiget hab: in dieser vollkommnen Liebs-Reue verlange ich zu leben, und zu sterben.

O von mir so oft und schwerlich beleidigter GOtt und Vater, durch das bittere Leiden und Sterben deines allerliebsten Sohns JEsu Christi, durch alle Tröpflein seines allerheiligsten Bluts, durch alle seine Wunden bitte ich dich, verzeihe mir alle meine Sünden, und Missethaten.

Siehe an, o himmlischer Vater, das wenige, was ich dir zu lieb leide; vor allem aber siehe an, was dein eingebohrner Sohn, mein Erlöser zur Genugthuung für meine Sünden gelitten hat, und erbarme dich meiner im Leben, und im Tod!

O HErr, in jeder Stund, da sich ein Sünder zu dir bekehrt, hast du ihm versprochen gnädig und barmherzig zu seyn: siehe, in die-

ser Stund bekehre ich mich gänzlich zu dir, und wende mich von allen Sünden ab, so sey dann mir gnädig und barmherzig nach deinem heiligsten Wort und Versprechen.

Himmlischer Vater, lasse nicht zu, daß meine Seel ewig zu Grund gehe, welche zu suchen und seelig zu machen dein liebster Sohn auf die Welt gekommen ist.

JEsu Christe am Creuz für mich gestorben, durch dein bitterstes Leiden und Sterben erbarme dich meiner, und laß dein bitterstes Leiden und Sterben an meiner armen Seel nicht ewig verlohren gehen.

Seze, o JEsu, dein Creuz, Leiden und Tod zwischen deinem Gericht und meiner armen Seel.

JEsu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

JEsu, du guter Hirt, erbarme dich meiner!

JEsu, du Zuflucht der büssenden Sündern, erbarme dich meiner!

JEsu, du Heiland der Welt, erbarme dich meiner jezt und in der Stund meines Tods.

Gütigster JEsu, an den ich glaube, erbarme dich meiner!

Liebster JEsu, auf den ich hoffe, erbarme dich meiner!

Barmherzigster JEsu, den ich über alles liebe, erbarme dich meiner!

Gecreuzigter Heiland, ich, ich bin derjenige, der dich durch meine Sünden gecreuziget. O verzeihe mir gnädiglich, wie du deinen Creuzigern verziehen hast; und für selbe zu deinem himmlischen Vater gebeten hast.

JEsu, der du dem guten Schächer das Paradeiß versprochen hast, erbarme dich meiner, und nehme mich auf in die ewige Glückseeligkeit.

Mir zu lieb am Creuz sterbender JEsu, durch deinen bitteren Tod bitte ich dich, sey mir gnädig in meinem Tod.

Du bist der gute Hirt o JEsu, der sein kostbarestes Leben für das verlohrne Schäflein dargegeben. Ich bin das irrende, nun aber reumüthige Schäflein; o laß mich nicht dem höllischen Wolf zum Raub werden!

O JEsu, ich bekenne reumüthig: groß und viel seynd meine Schulden, die ich mit meinen Sünden bey deiner Gerechtigkeit gemacht hab; aber weit grösser ist die Bezahlung, welche du für mich deinem himmlischen Vater erstattet hast: in Ansehung dieser deiner übergrossen Bezahlung bitte ich um gänzliche Nachlassung meiner Sündenschulden.

Gecreuzigter JEsu, du Mittler zwischen GOtt, und den Menschen! du getreuester Fürsprecher bey deinem himmlischen Vater! JEsu, du vollkommne Versöhnung für meine und der ganzen Welt Sünden, erbarme dich meiner!

O wollte GOtt, daß mir das Herz vor lauter Reuschmerzen in tausend Stück zerspringete!

Himmlischer Vater, zu Ersezung, was mir an vollkommner Reue abgehet, opfere ich dir auf jene herzliche Reue, welche dein eingebohrner Sohn zeitlebens sonderlich am Oelberg in der Blutschwizung über die Sünden der ganzen Welt getragen hat.

Himmlischer Vater, ich vereinige meine

Reue

Reue mit jener Reue, und Mißfallen, so alle Heilige, Maria die unbefleckte Mutter deines Sohns, und dein Sohn selbsten jemalen ab der Sünd gehabt haben.

Liebster JEsu, zur Genugthuung für meine Sünden seye dein bitterstes Leiden und Sterben: alle deine, und deiner Heiligen Verdiensten!

Erbarme dich meiner, o JEsu, erbarme dich meiner, und sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig wegen deines allerheiligsten Leidens.

V. Kurze Uebungen der Ergebung in göttlichen Willen, und des Gehorsams.

Vater! ist es möglich, so gehe dieser bittere Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Will geschehe.

GOtt ist mein HErr, was in seinen Augen gut ist, das soll geschehen: Der Nahm des HErrn sey gebenedeyt.

Der HErr hat mir diese Krankheit, diese

Schmer-

Schmerzen zugeschickt, der Nahm des HErrn sey gebenedeyt in Ewigkeit.

O GOtt, mein Herz ist bereit zu allem dem, was dir gefällig ist.

O biß in Tod gehorsamster JEsu, lehre mich in allem gehorsamen deinem heiligsten Willen biß in Tod.

O GOtt, alle meine Schmerzen, Krankheit, und Tod nehme ich bereitwilligst an von deiner väterlichen Hand. Dir zu lieb will ich alles gern leiden.

Nicht wie ich will, o GOtt, sondern wie du willst: so lang du willst; so hart und schmerzlich du willst: gib mir nur deine Gnad, Gedult und Liebe darzu.

O mein GOtt, schick mir zu, was du willst, und weist, das mir zur Seeligkeit dienlich seyn werde, dann du wirst mir auch Gnad verleihen, alles mit standhafter Gedult zu leiden.

Was du willst, o GOtt, das will ich auch: wie du willst, so will ich auch: wie lang du willst, so lang will ich auch: dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Ich

Ich bin dein Knecht, du bist mein HErr, o GOtt; dir will ich in allem gehorsamen biß in Tod.

Was du thust, o GOtt, das ist allzeit zum besten gemeint, und gethan. Mache dann mit mir, mit meinem Leib, mit meinem Leben nach deinem heiligsten Wohlgefallen!

O JEsu, ich übergebe mich ganz und gar in deinen heiligsten Willen, gleichwie du dich in den Willen deines himmlischen Vaters ergeben hast.

Ich bin bereit o JEsu, so lang zu leben, so lang zu leiden, wie lang es deine göttliche Weisheit, dein heiligster Will verordnet hat: nur strafe mich nicht in deinem Zorn.

Sieh, o HErr, da bin ich, da hast du mich: In jener Stund und Minute, in welcher es dir gefällig ist, will ich erscheinen vor dir: dann ich weiß, daß du der HErr meines Lebens und Tods bist, dem ich mich weder kan noch will widersezen.

Nicht nur leiden, o GOtt, sondern auch sterben

sterben will ich dir zu lieb, wann du es immer haben willst.

Von dir, o GOtt, habe ich mein Leben empfangen, willst du dasselbe mir wiederum abnehmen, so geschehe dein heiligster Will.

O JEsu, ich verlange keinen Augenblick länger zu leben, als dir gefällig ist: ja könnte ich auch wider deinen Willen den Tod von mir abwenden, oder mich von allen Schmerzen los machen, so wollte ich es doch nicht thun; dann deinen heiligsten Willen schäze ich weit höher als mein Leben.

Mein GOtt, ich verlange weder zu leben noch zu sterben, sondern nur deinen heiligsten Willen zu erfüllen.

O JEsu, ich nähere mich bereitwilligst dem Tode, weil es vor dir so gefällig ist.

O mein GOtt und HErr, ich nehme von dir mit vollkommner Zufriedenheit das gerechteste Todsurtheil an; und küsse auch wider den Willen meines unteren Menschen deine väterliche Hand, mit welcher du mir bald den Lebens-Faden abschneiden wirst.

O JEsu, mein GOtt, du bist der einzige HErr meines Lebens: mache mit meinem Leib, und Leben nach deinem heiligsten, und gerechtesten Wohlgefallen.

O mein GOtt, du hast mir das Leben aus Gnaden gegeben, und nimmst es nun wieder zuruck; dein heiligster Nahm und Will sey von mir gebenedeyt von nun an in alle Ewigkeit.

O JEsu, in deine heiligste Händ und Wunden lege ich mein Leben, Leib und Seel; da sollen sie bewahret seyn ewiglich.

O mein JEsu, ich übergieb dir mein Leib und Seel, zu sterben in jener Stund und Minute, durch jene Gattung des Tods, in jenen langen oder kurzen, grossen oder kleinen Schmerzen, wie es nur immer dir gefällig ist.

Gütigster Heiland JEsu Christie, ich überlasse dir vollkommen alle Umständ meines Leidens und Sterbens: gieb mir nur Gedult und Gnad darzu.

Ich übergiebe dir, o JEsu, alle meine Kräften Leibs und der Seelen: meine Gedächtnuß,

nuß, Willen und Verstand von nun an in alle Ewigkeit.

O JEsu, ich opfere dir auf alle Glieder meines Leibs, daß du sie mögest peinigen nach deinem heiligsten Wohlgefallen.

Liebster JEsu, wann ich tausend Leben hätte, wollte ich gern alle dargeben, so viel Peinen und Schmerzen dir zu lieb und ehr zu leiden, als alle heilige Märtyrer gelitten haben.

HErr! hier brenne, hier schneide; verschon mir nur in der Ewigkeit.

O mein JEsu, gieb mir nur Gedult und Gnad, und reinige so dann meine Seel vollkommen im Feuer der Schmerzen nach deinem heiligsten Wohlgefallen.

VI. Kurze Uebungen der Gedult.

Du, o HErr, hast mir diese Krankheit, und Schmerzen zugeschickt, derohalben nehme ich sie auch gern und willig an.

JEsu, du Lehrer und Beyspiel der Gedult, gieb mir, daß ich meine Seel in Gedult besize.

O

O HErr, ich erkenne, daß ich all dieses und noch weit mehreres durch meine Sünden verdienet, deßwegen kan und will ich mich nicht im geringsten beklagen wider dich.

Barmherzig handlest du, o GOtt, mit mir, da du mich züchtigest und hier auf dieser Welt leiden lassest: dann ich hab viel und schwär gesündiget; und die Straf, so ich leide, ist weit geringer, als ich durch meine viel und grosse Sünden verdienet hab.

O GOtt! jezt Gnad, jezt Gedult, alsdann Verzeihung, und die ewige Seligkeit. Jezt strafe mich, jezt laß mich leiden, alsdann aber verschone mir, alsdann mach mich selig.

Nein, mein GOtt: ich will nicht murren, nicht klagen wider deine heiligste Anordnung. Ich will gedultig leiden. Ich will bereitwillig und gern leiden. O daß ich auch leiden könnte mit Freud, und Begierd noch ein mehreres zu leiden, wie es so viele tausend fromme und heilige Seelen gethan haben.

Vermehre o HErr! meine Schmerzen, wann du weist, daß es zu meiner Seeligkeit gereiche; aber vermehre auch meine Gedult.

O! Was ist all mein Leiden gegen der Höll, die ich so oft verdient? Was ist all mein Leiden gegen dem Himmel, den du mein GOtt, mir zum ewigen Lohn versprichst? Was ist all mein Leiden gegen dem bittersten Leiden meines Erlösers? O GOtt! drucke mir diese Wahrheiten recht tief in mein Herz, und stete Gedächtnuß.

Ich will die Straf meines beleidigten GOttes mit aller Gedult tragen, weil ich ihme so viel gesündiget hab.

Alles nehme ich gern von deiner bestmeinenden Hand, o GOtt, an. Alles leide ich dir zu lieb in Vereinigung des bitteren Leidens und Sterbens JEsu Christi.

Bewahre mich o HErr, vor aller Ungedult, und Unzufriedenheit. Mein Trost und Freud soll seyn, dir zu lieb etwas leiden zu können. Keinen anderen Lohn verlange ich dafür, als dich selbst o GOtt!

Der HErr hat es gethan. Der HErr hat es mit mir so angeordnet. Was der HErr thut, ist wohl gethan. Der Nahm des HErrn sey gebenedeyt.

O mein GOtt! leiden will ich dir zu lieb, weil

weil ich dich anjezo nicht besser lieben kan. Leiden will ich auf dieser Welt, damit ich dort nicht ewig leiden müsse.

Ich hab gesündiget, und böses gethan: und hab noch nicht empfangen, wie ichs verdient hab. Viel weniger leide ich, als ich verschuldet hab. Wie soll ich mich dann beklagen wider meinen gütigsten GOtt.

Gut und nuzlich ist es mir, o GOtt! daß du mich hier leiden lassest. Lob und Dank sey dir deßwegen in Ewigkeit.

Soll ich den Kelch des Leidens, den mir mein himmlischer Vater gegeben, nicht bereitwillig trinken?

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, für alle Schmerzen, so du mir auferlegt. Nur bitte ich dich um Gnad, dieselbe aus vollkommner Liebe gegen dir zu leiden.

O Vater! von Herzen gern nehme ich alles an, was du mir zuschickst. O wäre ich würdig und stark genug, noch ein mehreres dir zu lieb zu leiden.

Der Knecht ist ja nicht besser, als der HErr. Hast du o JEsu; der du ja mein höchster HErr

 bist,

bist, leiden müssen, und also eingehen in deine Glorie, wie soll ich dann einen anderen Weeg zu eben dieser Glorie verlangen können?

O GOtt! nur Gnad, und Gedult: alles dir zu lieb will ich leiden.

VII. Kurze Uebungen der Begierd nach dem Himmel.

Ich verlange aufgelöst zu werden, und bey Christo zu seyn. O GOtt! zeige mir dein Angesicht, so werde ich glückselig, und ersättiget seyn.

Meine Seel dürstet nach ihrem GOtt: wann werde ich kommen, und erscheinen vor deinem glückseligmachenden Angesicht, o GOtt!

Vater unser, der du bist in dem Himmel, zu komme uns dein Reich. Gibe, daß ich mit deinen Auserwählten dich bald sehen möge in deinem Haus.

Du hast mich erschaffen zu dir, o GOtt, und mein Herz ist nicht ruhig, und vergnügt, es seye dann, daß es in dir, und bey dir ewig ruhe.

O! Wie lieblich seynd deine Wohnungen

o HErr der Heerschaaren! Meine Seel verlangt, und seufzet nach den Vorhöfen des HErrn.

O wie eckelt mir ab der Erden, wann ich den Himmel anschaue, und betrachte! Kein Aug hat es gesehen, kein Ohr gehört, und in keines Menschen Herzen ist es gestiegen, was GOtt allda im Himmel bereitet hat jenen, die ihn lieben, und aus Liebe seiner hier leiden, und sterben.

O GOtt! O höchstes, o einziges wahres Gut, wann werde ich dich besitzen? wann werde ich mich ewig in dir erfreuen?

Nach dir, o GOtt, steht all mein Verlangen: Komme, und führe meine Seel aus dem Kerker dieses Leibs.

Ich verlange zu sterben, damit ich meinen Erlöser sehen möge. Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.

Selig seynd diejenige, welche in deinem Haus wohnen o GOtt! Sie werden dich loben in alle Ewigkeit. O nehme mich auf in die Zahl dieser Seligen, damit ich mich allein mit deinem ewigen Lob beschäftige.

Tausend, und tausendmal verlange ich nach

 dir,

dir, o JEsu! wann wirst du kommen, und mich zu dir berufen?

O glückseelige Stund, in welcher ich anfangen werde meinen GOtt vollkommen zu lieben, ohne alle Gefahr ihn ferner zu beleidigen.

O HErr! laß mich bald hören jene trostreiche Wort: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis.

Gütigster GOtt! wann wird doch jener Augenblick kommen, da ich meinen Geist in deine Händ aufgeben werde, um mit dir ohnabsönderlich in Ewigkeit vereiniget zu seyn.

O mein GOtt! aus Liebe deiner verlange ich zu sterben, damit ich dich nicht mehr beleidigen könne.

O JEsu! verberge mir nicht länger dein heiligstes Angesicht. Laß mich im Frieden sterben, damit ich dir allein leben, und dich allein lieben möge in alle Ewigkeit.

Gütigster GOtt! mache bald ein End meiner Wanderschaft: Erlöse mich aus diesem Elend.

Himmlischer Vater, nehme mich doch bald

auf

auf in jenes glückselige, freudenreiche himmlische Vaterland, zu welchem du mich erschaffen hast.

Ach! ausgespannte Arm meines JEsu! ach nehmet mich doch in bälde auf!

O schönster JEsu! ich verlange deine Gottheitvolle Schönheit bäldest zu sehen, und deine glorreiche Wundmahlen zu küssen.

O liebster JEsu! ich verlange zu sterben, und von den Banden meines Cörpers aufgelöst zu werden, weil ich hoffe dich im Himmel zu sehen. Gieb o JEsu, daß ich dich in deiner Glori bald sehen möge.

JEsu, der du am Creuz geruffen: mich durstet, stille den Durst meiner Seele, den sie nach dir hat, als dem Bronnen des ewigen Lebens.

VIII. Kurze Uebungen der guten Meynung.

Dir zu lieb, o mein GOtt! dir zu lieb leide ich. Dir zu lieb sterbe ich.

Zu deiner grösseren Ehr o GOtt! leide ich. Zu deiner grösseren Ehre sterbe ich.

Was ich leide, mein GOtt! soll gereichen zu deinem grösten Lob; zur Danksagung für alle mir zeitlebens erwiesene Gutthaten; zur Genugthuung für meine Sünden; zu Erlangung aller mir nothwendig, und nuzlichen Gnaden.

O liebster JEsu! ich vereinige meine Schmerzen mit deinen Schmerzen; mein Leiden mit deinem Leiden, mein Sterben mit deinem Sterben.

O mein GOtt! im Geist der Buß für meine Sünden: im Geist der Dankbarkeit für alle empfangene Wohlthaten: im Geist der Liebe gegen dir, will ich all dasjenige leiden was du mir verordnet hast.

Alles alles meinem GOtt zu lieb in Vereinigung dessen, was alle Heilige GOtt zu lieb gelitten haben: und was Christus selbst für mich ausgestanden hat.

All meine Gedanken, Wort und Werk, alles was ich leide, und noch leiden werde opfere ich dir auf, o GOtt, zu jenem Ziel und Ende, welches dir das Angenehmste, und Wohlgefälligste ist.

Gütigster GOtt! dir zu danken, dich zu

loben,

loben, und zu ehren; dir für meine Sünden gnug zu thun, von dir neue kräftige Gnaden zu erlangen, leide, und sterbe ich, wann, wie, und weil du willst.

Mein HErr und GOtt! in jener Meynung, in welcher jemals ein Heiliger etwas gutes gethan, oder schmerzhaftes gelitten, verlange auch ich gutes zu thun, schmerzhaftes zu leiden.

Mein GOtt, dir zu lieb und Ehr will ich alle meine Gedanken Wort und Werk verrichten; in jener Meynung, Aufopferung und Vereinigung, die Christus, und Maria, und alle fromme Seelen jemals gemacht haben.

Gecreuzigter JEsu! ich will leben, leiden und sterben aus lieb und gehorsam gegen dir, und deinem himmlischen Vater.

In Vereinigung mit jener Meynung, die du o liebster JEsu, gehabt hast in deinem Leben, Leiden, und Sterben, opfere ich dir auf mein Leben, mein Leiden, mein Sterben.

O JEsu, mein gecreuzigte Liebe, ich verlange mit solcher Meynung und Liebe zu leiden, und zu sterben, mit welcher du für mich gelitten, und gestorben bist.

O mein JEsu! mit solcher Liebe nehme ich alle Schmerzen, und den Tod an, mit welcher du mir diß alles von dem Himmel zugeschickt hast.

Liebster JEsu! Ein solche Ehr begehre ich dir durch mein Leiden und Sterben zu erzeigen, wie grosse Ehr du deinem himmlischen Vater durch dein Leiden und Sterben erwiesen hast.

O liebster JEsu, in dein süssestes Herz lege ich all meine Schmerzen, Forcht, und Angst, und durch dasselbige opfere ich dir sie zu deinem ewigen Lob, und Ehre auf.

O für mich gecreuzigter JEsu! ich vereinige all mein Leiden, und Schmerzen, mit allem Leiden, und Schmerzen, so du und alle Heilige Martyrer ausgestanden haben.

O mein JEsu! ich versenke meine geringe Genugthuung samt allen meinen Sünden, und Nachlässigkeiten in die Unendlichkeit deiner Genugthuungen; in deine blutige Wunden, und in das tiefe Meer deiner unermeßlichen Barmherzigkeit.

Gütigster JEsu! verschaffe, daß alle Augenblick, in welchen ich noch lebe, und leide,

zu deiner grössten Ehr, und Wohlgefallen, und zu meinem ewigen Heyl gereichen.

Himmlischer Vater! ich opfere dir das kostbareste Blut deines allerliebsten Sohns für alle meine Sünden mit kindlichem Vertrauen auf.

O mein höchster GOtt und HErr! siehe, ich trage mich an nach meinem Tod die Schärfe des Fegfeuers, so lang es dir gefällig, zu leiden, um nur dadurch die Ehr deiner Strafgerechtigkeit zu ersezen, und zu vermehren.

JEsu! mein GOtt, und gerechtester Richter, mach mit mir, vor, in, und nach meinem Tod, wie es immer zu deiner grösseren Ehr, und Wohlgefallen gereichen mag.

Mein GOtt, so oft ich von diesem Augenblick biß auf den lezten meines Lebens einen Athem schöpfen, ein Glied bewegen, oder das Blut in den Aderen sich rühren wird, soviel tausendmal verlange ich zu erneueren alle gute Meynungen, Aufopferungen und Vereinigungen, samt allen Tugends-Uebungen, so Christus JEsus, Maria, und alle fromme Seelen jemals gemacht haben.

Barmherzigster Vater, und GOtt alles Trostes, ich opfere dir auf deinen allerliebsten für mich gecreuzigten Sohn zu deinem ewigen Lob, Ehr und Glori, in Vereinigung mit jener Lieb, mit welcher er sich selbsten an dem Stammen des H. Creuzes gegeben, und noch täglich mittheilt in dem allerheiligsten Sacrament des Altars.

Ich opfere dir auf, allerheiligster Vater, alle Lieb, Andacht, Gottes-Dienst, Armuth, Gehorsam, Keuschheit, Demuth, Sanftmuth, und Gedult deines allerliebsten Sohns JEsu Christi, samt allen seinen Tugenden und Heiligkeit, damit durch dieses all dasjenige, was mir abgehet, ersezt werde.

Himmlischer Vater, weil ich dir nicht würdiglichen Dank erstatten kan für alle von dir empfangne Gutthaten, so opfere ich dir auf alles Lob und Danksagung, so dein liebster Sohn dir erstattet hat hier auf Erden, und anjezo noch erzeiget in dem Himmel.

Zur Genugthuung für alle meine Sünd- und Strafschulden opfere ich dir o himmlischer Vater auf alle Mühe und Arbeit, Schritt und Tritt,

Fasten

Fasten und Wachen, Beten und Seufzen, Aengsten, und Nöthen, Schmerzen, und Peinen, Unbilden, und Verfolgungen, Leiden und Sterben, Blut und Wunden deines allerliebsten Sohns, samt allem, was er immer gethan, und ausgestanden von dem ersten Augenblick seiner Empfängnus biß auf den lezten Athemzug seines Lebens.

Gütigster Vater, siehe, ich fliehe unter den Schuz und Schirm deines Sohns, und unter den Schatten seiner Verdiensten, in Ansehung dessen erbarme dich meiner.

IX. Kurze Uebungen der Anrufung göttlicher Hilf.

O GOtt, merke auf mein Hilf! HErr, eile mir zu helfen! Du bist mein GOtt: weiche nicht von mir, dann die Trübsaal ist nahe, und niemand ist, der mir helfen könne.

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich meiner! GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner. GOtt heiliger Geist, erbarme dich meiner. Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt erbarme dich meiner.

O GOtt, komme zu hilf deinem Diener, der auf dich hoffet, und vertrauet.

O mein GOtt! werfe deine barmherzige Augen auf mich, und sey mir gnädig!

O JEsu, du Sohn des lebendigen GOttes, erbarme dich meiner in meiner gegenwärtigen Noth!

JEsu, du Sohn Mariä der Jungfrauen, erbarme dich meiner, und behüte mich vor aller Sünd.

JEsu! du Sohn Davids erbarme dich meiner, und nehme auf meine Seel in deine Händ.

Wende dich zu mir, o GOtt! und errette meine Seel.

Erleichte meine Augen, o HErr! damit ich nicht in einem unglückseeligen Tod entschlafe; damit meine Feind sich nicht rühmen, sie haben mich überwunden.

Dein bin ich o HErr, mit Leib und Seel: helfe mir, mach mich seelig! verdamme meine Seel nicht mit denen Gottlosen.

O GOtt meines Heils! gedenke an deine Güte, die du von Ewigkeit her hast, und sey mir gnädig und barmherzig.

O himmlischer Vater, der du mich erschaffen hast, erbarme dich meiner! O GOtt Sohn Erlöser der Welt, der du mich durch dein kostbares Blut erkaufet hast, erbarme dich meiner. O GOtt Heil. Geist, der du mich durch die heilige Sacramenten geheiliget hast, erbarme dich meiner.

O GOtt, deme eigen ist allezeit zu erbarmen, und zu verschonen, erbarme dich meiner, und verschone mir armen Sünder.

Stehe auf o GOtt, und beschüze mich deine Creatur wider die Feind deiner Ehr, und meines ewigen Heils.

O GOtt! handle mit mir nach deiner grossen Barmherzigkeit, nicht nach meinen Sünden und Missethaten.

O mein GOtt und HErr, erbarme dich über mich, und sage meiner Seel: Ich bin dein Heil.

Deine mächtige Hand, o GOtt, ist noch nicht abgekürzt: strecke dieselbe aus, und errette meine Seel, welche nach deinem Ebenbild erschaffen, und mit so theurem Werth erkauft ist.

O

O HErr, helfe mir, sonst gehe ich zu Grund. Ach! eile mir zu helfen.

Ich bin dein o himmlischer Vater; ich gehöre dir zu: erkenne in mir dein Ebenbild, und verwerffe es nicht von deinem Angesicht.

Ich bin dein o GOtt Sohn; ich gehöre dir zu: gedenke an den theuren Werth, womit du mich erkaufet hast; und lasse solchen an mir nicht ewig verlohren gehen.

Ich bin dein o Heil. Geist: ich gehöre dir zu. Du hast meine Seele dir selbst zu einer Wohnung oft eingeweyht: Ach! laß diese dem bösen Feind nicht zu Theil werden.

O HErr! Verschone mir um deines heiligen Nahmens willen, und stehe mir bey in meinem lezten Streit.

Barmherzigkeit o JEsu, Barmherzigkeit für einen armseeligen Sünder! Stärke und Gnad für ein schwaches Geschöpf!

JEsu, du Heiland der Welt, sey mir ein JEsus, und Seligmacher in meinem Leiden und Sterben.

O himmlischer Vater! die Verdiensten deines Sohns JEsu Christi opfere ich dir auf zur Er-

sezung

setzung der meinigen: Durch JEsum Christum bitte ich dich um Gnad.

O Starker JEsu, stärke mich! barmherzigster JEsu, erbarme dich über mich! Liebster JEsu, tröste mich! Gütigster JEsu, verlaß nicht mich! Mächtigster JEsu, beschütze mich.

Gütigster GOtt, gib mir Gnad meine Krankheit, und Schmerzen recht zu leiden: Gnad mich vollkommen deinem heiligsten Willen zu ergeben: Gnad mich vor aller Sünd zu hüten: Gnad mich in Tugenden eyfrig zu üben: Gnad wohl zu sterben, Gnad selig zu werden. Um diese Gnaden bitte ich dich durch JEsum Christum deinen liebsten Sohn, der mir all diese, und andere Gnaden durch sein Leiden und Sterben unendlich verdienet hat.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit, zeige an mir deine Barmherzigkeit. Gibe mir ein wahre vollkommne Reu über meine Sünden: ein brennende Liebe gegen deiner Majestät: ein vestes Vertrauen auf deine Gütigkeit: ein unüberwindliche Gedult in denen Schmerzen. Gibe, daß ich in deiner Gnad bis an das End verharre.

Himmlischer Vater zeige dich jezt als einen gnädigen Vater gegen mich. O GOtt Sohn, zeige dich jezt als einen Erlöser meiner sündigen Seel. O GOtt Heil. Geist, zeige dich jezt als einen Tröster in meinem Leben, und Sterben.

Himmlischer Vater sehe an deinen allerliebsten Sohn, meinen Erlöser, und erbarme dich über jenen, für welchen er gelitten, und gestorben. Sein Blut ruft um Gnad und Barmherzigkeit für mich. Du findest zwar an mir Ursach genug mich zu verdammen, aber unendlich mehr Ursach findest du an deinem Sohn dich über mich zu erbarmen.

X. Kurze Seufzer zu JEsu um Gnad, Hilf und Stärke.

JEsu Christe für mich am Creuz gestorben, durch dein bitteres Leiden und Sterben erbarme dich meiner.

Komme zu hilf o JEsu deinem Diener, den du mit deinem kostbaren Blut erkaufet hast!

O aus Liebe gegen mir gecreuzigter JEsu, laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht ewig verlohren seyn.

Dein heiliges Leiden o JEsu stärke mich. In deine heiligste Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vorm bösen Feind beschüze mich. In meiner Todsstund berufe mich. Zu dir zu kommen heisse mich, mit deinen Heiligen dich zu loben ewiglich.

Ich vereinige meine Schmerzen mit deinen Schmerzen o JEsu! mein Creuz und Leiden mit deinem Creuz und Leiden, mein Sterben mit deinem Sterben.

Seze o JEsu, dein Creuz, deines bitteres Leiden und Sterben zwischen deinem Gericht und meiner armen Seel.

Ich will nicht leben ohne Schmerzen, weil ich dich o JEsu, aus Liebe gegen mir voll der Schmerzen, und Wunden sehe.

O gecreuzigter JEsu, ich opfere dir auf alles was ich leide in Vereinigung dessen, was du mir zu lieb gelitten, zu dem dir selbst wohlgefälligsten Ziel und End.

O HErr JEsu Christe, wann du kommen wirst mich zu richten, ach! verdamme mich nicht.

o

In deine Händ o gecreuzigter JEsu, befehle ich meinen Geist. Durch dein bittersten Todeskampf, und lezten Streit bitte ich dich o JEsu, stärke mich in meinem lezten Kampf in meiner lezten Stund.

Gecreuzigter JEsu, ich glaube an dich. Ich hoffe, und vertraue auf dich. Ich liebe dich von ganzem Herzen über alles.

Gecreuzigter JEsu! sey mir ein JEsus, ein Seligmacher, und mach mich selig.

O JEsu, du hast so viel gelitten mir zu lieb: o gibe, daß ich dieses wenige auch dir zu lieb mit recht standhafter Gedult leiden möge.

JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner. JEsu du guter Hirt, erbarme dich meiner.

JEsu du Zuflucht der büssenden Sünder, erbarme dich meiner. JEsu du Heiland der Welt, erbarme dich meiner jezt und in der Stund meines Absterbens.

O Herr JEsu Christe, ich bite dich durch deine allerheiligste fünf Wunden, die du am Stammen des heiligen Creuzes empfangen hast, du wollest meiner armen Seel gnädig und barmherzig seyn. Amen.

Ge-

Gedultigster JEsu, der du den bittern Kelch deines Leidens für mich bereitwilligst angenommen, und bis auf das lezte bitterste Tröpflein ausgetrunken hast, siehe, dir zu lieb leide ich. Gebe, daß ich mit beständiger Gedult leide.

Gehorsamster JEsu, der du dich vollkommen in den Willen deines Vaters gegeben hast; siehe ich ergebe mich auch vollkommen in deinen heiligsten Willen.

Leidender JEsu, durch dein bitteres Leiden und Sterben, verlaß mich nicht in meinem Leiden und Sterben, in meinen Schmerzen und Aengsten.

O JEsu, verlaß mich nicht in jener Stund, an welcher meine Ewigkeit hangt. Erbarme dich über meine Seel, welche dich so viel gekostet hat.

Gütigster JEsu, an den ich glaube, erbarme dich meiner. Liebster JEsu, auf den ich hoffe, erbarme dich meiner. Barmherzigster JEsu, den ich über alles liebe, erbarme dich meiner.

Gecreuzigter Heiland, ich bin derjenige, der dich durch meine Sünden gecreuziget. O verzeihe mir gnädiglich, wie du denen Creuzigeren verziehen, und für sie zu deinem himmlischen Vater gebeten hast.

O JEsu, dir lebe ich, JEsu dir sterbe ich, JEsu dein bin ich Tod und lebendig.

JEsu, in deine ausgestreckte Arm werffe ich mich voll des Vertrauens auf dich. Erbarme dich über mich im Leben, und Sterben.

JEsu, der du deinem Vater gehorsam gewesen, und dich verdemüthiget hast bis zum Tod des Creuzes, erbarme dich meiner.

Liebster JEsu, nehme in deine heiligste Händ auf meine Seel, die du so theur erlöset hast.

In deine heiligste Wunden o JEsu, befehl ich dir mein Leib, und Seel: beschüze sie wider alle sichtbare, und unsichtbare Feind.

O mein JEsu, du lietest so entsezliche Schmerzen mir zu lieb mit gröster Gedult. O was ist mein Leiden gegen dem deinigen? gibe o JEsu, daß ich alles mit vollkommenster Gedult leide, damit ich deine Lieb mit Lieb vergelte.

Gecreuzigter Erlöser, du bist ein Ueberwinder des Tods, und der Höllen: verleihe mir kräftige Gnad die Versuchungen des höllischen Geistes jezt und in der Stund des Tods glücklich zu überwinden.

Durch deine unüberwindliche Gedult o JEsu, in all deinem bitteren Leiden, bitte ich dich, gibe mir Gedult in meinem Leiden.

Dir zu lieb, o JEsu, will ich sterben, weil du dich vorher gewürdiget hast mir zu lieb zu sterben.

Ich umfange o JEsu, deine heiligste Bildnuß, und in Umfahung deiner heiligsten Bildnuß verlange ich in deinen ausgestrekten Armen zu leben, und zu sterben.

JEsu, der du für deine Feind am Creuz gebeten hast, erbarme dich meiner, und verzeihe mir meine Sünden.

JEsu, der du dem Schächer das Paradeiß versprochen hast, erbarme dich meiner, und nehme mich auf in die ewige Seligkeit.

JEsu, der du deinen Jünger Johannes deiner heiligen Mutter anbefohlen hast, befehle

fehle auch meine Seel in den Schuz deiner heiligen Mutter.

JEsu, der du am Creuz gerufen: Mich dürstet: Stille den Durst meiner Seel, den sie nach dir hat, als dem Brunnen des ewigen Lebens.

JEsu, der du meinetwegen von deinem himmlischen Vater verlassen worden, verlasse mich nicht in meinem Leiden und Sterben.

JEsu, der du alles, was dir befohlen, vollbracht hast, gibe, daß ich deinen heiligsten Willen bereitwilligst vollziehe, und mein Leben glücklich vollende.

JEsu, der du deinen Geist in die Händ deines himmlischen Vaters anbefohlen, dir befehle ich meinen Geist.

Mir zu lieb am Creuz sterbender JEsu, durch deinen bitteren Tod bitte ich dich, sey mir gnädig in meinem Tod.

Ich bete dich an HErr JEsu Christe, und sage dir Dank, daß du mich durch dein heiliges Creuz erlöset hast.

Du bist mein Hoffnung o gecreuzigter JEsu. Durch dich, und durch den Werth deines

nes kostbaren Bluts hoffe ich Verzeihung meiner Sünden.

JEsu, du Mittler zwischen dem erzörnten GOtt, und mir armen Sünder: JEsu, du mein getreuester Fürsprecher bey deinem himmlischen Vater: JEsu, du vollkommne Versöhnung für meine, und der ganzen Welt Sünden, erbarme dich meiner.

Du hangst am Creuz o JEsu, um für meine Sünden genug zu thun: Wie kan ich dann im mindesten verzagen, oder kleinmüthig werden?

O gecreuzigter JEsu, durch dich, und deine unendliche Verdiensten hoffe ich gänzliche Verzeihung all meiner Sünden.

XI. Kurze Seufzer zu Maria der Himmels-Königin.

Heilige Maria Mutter GOttes bitt für mich armen Sünder jezt und in der Stund meines Tods.

Maria Mutter GOttes gedenke an mich, und zeige dich meine Mutter zu seyn.

Maria Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit: mach, daß mir die Feind nichts schaden: stehe mir bey im lezten Streit.

Vater deinen Schuz und Schirm fliehe ich, O Heil. GOttes-Gebährerin! verschmähe nicht meine Seufzer in dieser meiner lezten Noth, sondern erlöse mich von aller Gefahr, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau: meine Frau, meine Mittlerin, meine Fürsprecherin.

O Maria, komme zu hilf mir deinem Diener (Dienerin) sonderbar in jener Stund, in welcher ich mit der ganzen Ewigkeit zu kämpfen hab.

O Maria du Zuflucht der Sünder, du Tröſterin der Betrübten, du Helferin der Christen bitt für mich.

O Maria Mutter der Barmherzigkeit, wende deine barmherzige Augen zu mir, und zeige mir nach diesem Elend die gebenedeyte Frucht deines Leibs, JEsum Christum, deinen liebsten Sohn.

O Maria, du mächtige Jungfrau, du gütige Jungfrau, du getreue Jungfrau bitt für mich; verlaß mich nicht.

Zeige

Zeige nun o Maria, daß du meine Mutter seyest. Zeige, daß du seyest ein Zuflucht aller Verlassenen.

Maria Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit: beschüze mich wieder alle meine Seelen-Feind, und nehme mich auf in der Stund meines Tods.

Wann meine Augen brechen werden, o Maria, alsdann wende deine barmherzige Augen zu mir, und verlaß mich nicht.

O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria, versöhne mich mit deinem Sohn; befehle mich deinem Sohn; stelle mich für deinem Sohn, damit ich ein gnädiges Urtheil für die ganze Ewigkeit von ihm empfange.

Maria du schmerzhafte Mutter bitt für mich, und erhalte mir ein wahre Christliche Gedult in meinen Schmerzen.

O Maria! deinen Seegen mir ertheile, mir zu helfen nicht verweile. O Maria steh mir bey, daß mir GOtt barmherzig sey.

O Maria bitt für mich, daß mir GOtt nach diesem Leben bald die Seligkeit woll geben. O Maria Jungfrau rein, laß mich dir befohlen seyn.

O

O Maria, o meine nach GOtt einzige Zuflucht, verlaß mich nicht in meinem Leben: stehe mir bey in meinem Sterben.

Zu dir o Maria rufe ich, zu dir seufze ich elendes Kind Evá in diesem Thal der Zähren. O Mutter der Barmherzigkeit, o mein Leben, Hoffnung, und Süssigkeit, komme mir zu hilf.

Maria du Königin der Martyrer behüte mich vor aller Ungedult und Unzufriedenheit in meiner Marter, in meinem Leiden.

Maria, du hast der höllischen Schlang den Kopf zertretten: o lasse mich von derselben nicht betrogen, nicht überwunden werden.

Bitt für mich o heilige GOttes-Gebährerin, auf daß ich würdig werde der Verheissungen Christi. Bitt für mich bey deinem lieben Sohn, daß er mich nicht verdamme, und von sich verwerffe.

Mein Leben, und das End meines Lebens befehle ich dir o Maria mit kindlichem Vertrauen. O zeige deine mütterliche Lieb und Sorgfalt für mich.

O Maria, du Heil der Kranken, verlaß mich nicht in meiner Krankheit: bitt für mich,

damit

damit ich alle Schmerzen, und Beschwärnussen derselben gedultig leiden möge.

O Maria, du Porten des Himmels, durch dich hoffe ich einzugehen in die Freud meines HErrns. Durch deine Fürbitt hoffe ich kraft der Verdiensten JEsu Christi selig zu werden.

O Maria, du Mutter der schönen Lieb, und heiligen Hoffnung, laß mein kindliches Vertrauen, welches ich auf dich seze, nicht zu schanden werden. Mach, daß ich lebe, leide, und sterbe in der vollkommnen Liebe gegen meinem GOtt.

O Maria, getreue Mittlerin bey meinem Mittler Christo JEsu; mächtige Fürsprecherin bey meinem Fürsprecher Christo JEsu, bitt für mich: verlaß mich nicht.

O Maria durch deine, und deines geliebtesten Sohns bittere Schmerzen bitte ich dich, steh mir bey in meinen Schmerzen, damit ich meinen GOtt nicht beleidige.

O Maria, du mächtige Frau, bitt für mich: zeige deine Macht wider die Feind meines Heils jezt und in der Stund des Tods. Lasse

se nicht zu, daß dein Pfleg-Kind von denenselben übergwältiget werde.

O Maria du hast Gnad gefunden bey GOtt nicht nur für dich, sondern auch für alle Menschen. O laß mich durch deine Fürbitt theilhaftig werden dessen, was du auch für mich gefunden hast.

O Maria du Zuflucht der Sünder, sieh, ich bin ein grosser Sünder, seye, und zeige dich jezt an mir ein Zuflucht der Sünder zu seyn, und bitt für mich.

Durch jene Schmerzen, die du o Maria ausgestanden in der Stund des Tods deines liebsten Sohns, bitte ich dich, steh mir bey in der Stund meines Tods.

Durch deinen glückseligsten Tod o Maria, steh mir bey in meinem Tod.

O Maria, durch deine unüberwindliche Gedult, und Standhaftigkeit, die du bey dem Leiden und Sterben deines allerliebsten Sohns gezeigt hast, behüte mich vor aller Zaghaftigkeit und Ungedult in meinem Leiden, und Sterben.

O Maria, du Mutter meines Erlösers,

du

du Mutter meines Richters bitt für mich jezt und in der Stund des Tods.

In all meiner Trübsaal, Angst und Noth komme mir zu hilf o du allerseligste Jungfrau.

O Maria, zeige dich als eine barmherzige Helf-Mutter in jener Stund, wegen welcher ich dich so oft zeit lebens angeruffen. Laß mich erfahren, und mache an mir wahr, daß keines deiner Pfleg-Kinderen ewig verlohren gehe.

Sieh o Maria, den du liebst, der ist krank, und näheret sich dem Tod ach komme ihm zu hilf, und verweile nicht.

Sieh o Maria, jener der dich liebt, und allzeit geehret hat, ist mit Schmerzen und Aengsten umgeben: verlaß ihn nicht.

O Maria, allerreineste Jungfrau: sieh mich an in meinem lezten Augenblick, wie dich hat angesehen die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dem ersten Augenblick deiner unbefleckten Empfängnus.

O Maria, komm meiner Seel entgegen, wie du ehemalen deinem allerliebsten Sohn auf seinem Creuz- und Leidens-Weeg entgegen gegangen bist.

O

O Maria, allvermögende Mutter meines Erlösers, und Richters, ach versöhne mich mit deinem Sohn, führe mich zu deinem Sohn, und erhalte mir einen gnädigen, milden, und barmherzigen Richter.

O Maria, wegen meiner schmerzvolleste Mutter, lasse nicht zu, daß deine Schmerzen, Seufzer, und Zähren an mir unnuz verlohren gehen.

O Maria, schmerzhafte Mutter, erlange mir durch deine Schmerzen von deinem gecreuzigten Sohn, daß ich durch mein zeitliches Leiden bald gelange zu den ewigen Freuden.

O Maria, Mutter JEsu, ich bitte dich durch jene mütterliche Treue, mit welcher du deinem sterbenden Sohn unter dem Creuz biß in Tod bist beygestanden, ach! stehe mir auch bey in meinem Tod, und verlaß mich nicht.

O Maria, durch die Kraft deines allerheiligsten Nahmens hilf mir an meinem lezten Ende, daß ich geharre, und sterbe im Stand der Gnaden.

O Maria du Königin der Englen, und aller Heiligen, komm mir in meinem Tods-

Kampf

Kampf zu hilf mit allen Englen und Heiligen GOttes, und führe meine Seel in die ewige Wohnungen der Auserwählten.

O Maria, Mutter GOttes, sieh mich an, wie du hast angesehen deinen liebsten Sohn am Stammen des Heil. Creuzes, und nach der Ablösung in deiner mütterlichen Schoos.

O Maria, in dein jungfräuliches Herz befehle ich meinen lezten Augenblick des Lebens: in deine mütterliche Händ befehle ich meinen Geist.

XII. Kurze Seufzer zu denen Englen.

O heiliger Schuz-Engel mein, laß mich dir befohlen seyn. In meiner Noth steh mir jezt bey, und halte mich v n Sünden frey.

O Engel GOttes Beschüzer mein, laß mich dir befohlen seyn. Steh mir bey im lezten Streit, führe mich zur Glückseligkeit.

O heiliger Erz-Engel Michael, beschüze mich in dem lezten Kampf, damit ich nicht zu Grund gehe in dem erschröcklichen Gericht.

Heiliger Michael bitt für mich. Heiliger Gabriel bitt für mich. Heiliger Raphael bitt für mich. Alle heilige Engel, und Erz-Engel bittet für mich. Alle heilige Chör der seligen Geister bittet für mich, und stehet mir bey in der Stund des Tods.

O mein heiliger Schuz-Engel, GOtt hat dir befohlen, du sollst mich beschüzen auf all meinen Weegen: gehorsame diesem Befehl, und beschüze mich auf dem allergefährlichsten Weeg in die Ewigkeit.

O Engel GOttes, dir befehle ich mich. Heiliger Schuz-Engel verlaß mich nicht.

Bittet für mich, o ihr Freund GOttes allzugleich, ihr Engel in dem Himmel-Reich; damit ich sterbe des Tods der Gerechten.

Kommet mir entgegen, o ihr Engel des HErrns, nehmet auf meine Seel, und bringet sie vor das Angesicht GOttes.

Bitt für mich, o heiliger Schuz-Engel, damit ich lebe, leide, und sterbe unter dem Schuz Mariä deiner Königin, meiner mächtigsten Fürsprecherin.

XIII. Kurze Seufzer zu denen Heiligen GOttes.

O alle Heilige GOttes bittet für mich jezt und in der Stund meines Tods.

Heiliger Joseph, du sonderbahrer Patron der Sterbenden, bitt für mich. Heilige Barbara, bitt für mich. Heiliger Dismas, bitt für mich. Heilige Margaretha von Cortona, bitt für mich. Heiliger Nahmens Patron N. N. bitt für mich. Heiliger Kirchen Patron N. N. bitt für mich, alle meine heilige Patronen, bittet für mich jezt und in der Stund meines Tods.

O glückselige Innwohner desjenigen Himmels, zu welchem auch ich erschaffen bin, bittet für mich. Ihr seyd eures Heils versicheret, ach seyd auch sorgfältig für das meinige.

O ihr heilige GOttes, die ihr anheut in der wahren Kirch verehret werdet, bittet für mich, und erwerbet mir Gnad, meinen GOtt in meinen Schmerzen nicht zu beleidigen.

O ihr heilige GOttes, die ihr verehrt werdet an jenem Tag, an welchem ich sterben wer-

de, bittet für mich, und erwerbet mir Gnad glückselig zu sterben.

O heilige Patriarchen bittet für mich, und erhaltet mich in dem wahren Glauben. O heilige Beichtiger, bittet für mich, und erwerbet mir stärke in meiner Hoffnung. O heilige Apostel bittet für mich, und erlanget mir von GOtt eine wahre innbrünstige Lieb gegen meinem GOtt.

O ihr Heilige, die ihr ehedessen grosse Sünder gewesen, durch wahre Buß aber euch zu GOtt gewendet, und also noch selig worden, bittet für mich armen Sünder, und erwerbet mir Gnad meine Sünden recht zu bereuen, und deroselben Verzeihung von GOtt zu erlangen.

O ihr Heilige, die ihr ehedessen schwäre, und lange Versuchungen, Krankheit, und Verfolgungen mit wunderbahrlicher Gedult ausgestanden, bittet für mich, und erwerbet mir die Gnad in allen Schmerzen, und Verfolgungen gedultig zu seyn.

O meine heilige Patronen, jezt hab ich euer Fürbitt am meisten vonnöthen, o lasset mich der-

derselben theilhaftig werden, wachet für mich, streitet für mich.

Kommet mir zu hilf o ihr heilige GOttes, stehet mr bey in jener Stund, da ich euer Hilf am mehresten vonnöthen hab.

O ihr Heilige, und auserwählte GOttes, die ihr ehedessen einen schwären, und harten Tods-Kampf erlitten habt, bittet für mich, und stehet mir bey in meinem Tods-Kampf.

O ihr Heilige, die ihr in würklicher Uebung der Tugenden, sonderbar der Liebe gegen GOtt euren Geist aufgegeben, bittet für mich, damit ich nach eurem Beyspiel in eyfrigster Anmuthung, und Uebung der Liebe GOttes mein Leben endige.

XIV. Kurze Uebungen wider die Anfechtungen und Versuchungen.

Weiche hinweg von mir du Satan. Ich widersage dir auf ewig, und will allein meinem GOtt anhangen. Es reuen mich alle Augenblick, da ich dir gedienet, oder gefolget hab.

Lieber sterben, o mein GOtt, als dich mit einer einzigen Sünd freywillig beleidigen.

Nein, o HErr, nein, ich will dich nicht beleidigen. Ich will nicht sündigen.

Ich protestiere wider alle Versuchungen des bösen Geists. Ich will lieber sterben als in dieselbige einwilligen.

HErr ich bin dein Diener, und ein Kind deiner Dienst-Magd Mariä. Ich will dir getreu bleiben biß an mein End.

Stärke mich o starker GOtt, in dieser Stund. Laß mich nicht fallen. Laß mich nicht sündigen.

Wer ist, wie GOtt? Wen soll ich förchten, wie GOtt? Wen soll ich lieben, wie GOtt? Wem soll ich gehorsamen, wie GOtt?

In deine heilige Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. O gütigster JEsu, erhöre mich.

Durch das siegreiche Zeichen, und durch die Kraft des heiligen Creuzes, befreue, und errette mich von meinen Feinden, O GOtt.

Führe mich nicht in Versuchung o HErr.

Laß

Laß mich nicht fallen in der Versuchung: Erlöse mich von dem wahren, und einzigen Uebel, von der Beleidigung deiner Majestät.

Behüte mich, o GOtt, vor allem dem, was dir mißfallet. Stärke mich in meinen Versuchungen.

HErr ich leide Gewalt. Weiche nicht von mir. Verlaß mich nicht.

Wer wird mich absönderen von der Lieb meines GOttes. Weder Schmerz, noch Tod, weder die ganze Höll soll dieses vermögen mit allen ihren Versuchungen.

O HErr der Heerschaaren sende mir zu hilf deinen Engel, der mich wider allen Anfall der höllischen Geisteren beschüze.

Mein GOtt hat mir nichts leids, sondern unzahlbar Gutes erwiesen: wie soll ich ihn dann beleidigen.

O Maria Mutter meines GOttes, bitt für mich, damit ich deinen geliebten Sohn nicht beleidige.

Nehme hinweg o HErr, alle Versuchung, wann es mir zur Seligkeit gereicht. Willst du aber mich noch länger versuchen lassen, so bitte

ich dich, gieb mir Gnad und Stärke, damit ich der Versuchung nicht unterliege.

O Heilige GOttes, die ihr viele Jahr lang tapfer wider die Versuchungen des Satans gestritten habt, bittet für mich, und erwerbet mir Gnad von GOtt nach eurem Beyspiel zu streiten, und zu überwinden.

O GOtt, merke auf mein Hilf! HErr eile mir zu helfen. Ich will dich meinen GOtt nicht beleidigen. Ich verwerffe alle Anfechtungen: ja so oft mich der Satan versuchen wird, so viel tausendmal verlange ich dich meinen liebwürdigsten GOtt von ganzem Herzen über alles zu lieben.

Erbarme dich meiner, o HErr, dann ich bin schwach. Du kanst meine Schwachheit stärken; du kanst mich herausreissen aus allen Versuchungen.

O mein GOtt, ich bezeige vor Himmel, und Erden, daß ich nicht einwilligen wolle in einige Versuchung des bösen Geists.

Ja, der Schluß ist gemacht: lieber den Tod, als eine Sünd. Lieber nicht leben als GOtt beleidigen. HErr gieb dein Gnad darzu.

XV. Lezte Seufzer eines Sterbenden.

O mein GOtt, in deine Händ befehle ich meinen Geist.

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich meiner jezt und in der Stund meines Tods. GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner jezt in der Stund meines Tods. GOtt Heil. Geist, erbarme dich meiner jezt in der Stund meines Tods. Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt erbarme dich meiner jezt in der Stund des Tods.

JEsu o ewige Wahrheit, ich glaube an dich. JEsu o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich. JEsu o allerhöchstes Gut, ich liebe dich von ganzen Herzen.

O GOtt, merke auf mein Hülf. HErr, eile mir jezt zu helfen.

O mein GOtt, und liebster Vater, aus Liebe gegen dir als dem allerhöchsten Gut reuen mich alle meine Sünden meines ganzen Lebens. Ach! GOtt, sey gnädig mir armen Sünder.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit

steh mir bey in meinem Streit. komm mir zu hilf, und erzeige dich jezt meine Mutter zu seyn.

O heiliger Schuz-Engel mein, laß mich dir befohlen seyn.

O alle Heilige GOttes bittet für mich.

O starker GOtt, stärke mich in dieser Stund. O gütigster GOtt, komme mir zu hilf in dieser Stund.

O mein GOtt lieber sterben, als dich im geringsten beleidigen.

O mein JEsu, alles dir zulieb: alles in Vereinigung deines bittersten Leidens und Sterbens.

O mein HErr, und mein GOtt, ich glaube an dich. Mein HErr, und mein GOtt ich hoffe auf dich. Mein HErr und mein GOtt ich liebe dich von ganzem Herzen. Mein HErr und mein GOtt ich verlange nach dir. Ich verlange aufgelöst zu werden, und bey dir zu seyn.

Himmlischer Vater, verlaß mich nicht. Göttlicher Sohn, verdamme mich nicht. GOtt Heil. Geist, von mir weiche nicht. O hochheiligste Dreyfaltigkeit sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Gecreuzigter JEsu, erbarme dich meiner. Leidender JEsu, erbarme dich meiner. Sterbender JEsu, erbarme dich meiner.

Auf dich o JEsu, und auf deine unendliche Verdiensten hoffe und vertraue ich einziglich. O laß mich nicht zu Schanden werden!

O GOtt, o höchstes Gut! ach! hätte ich dich niemals beleidiget! ach hätte ich dich allezeit von ganzem Herzen über alles geliebet!

Heilige Maria Mutter GOttes, bitt für mich armen Sünder jezt und in der Stund meines Absterbens.

Gütigster JEsu, du einzige Hoffnung der Sünder, erbarme dich meiner. JEsu, durch dein bitteres Leiden steh mir bey in meinem Leiden. JEsu, durch dein schmerzhaften Tod verlaß mich nicht in meinem Tod.

Heiliger Erz-Engel Michael, und alle heilige Engel, und Auserwählte GOttes, kommet, und eilet mir zu helfen.

Liebster JEsu, sey mir jezt ein JEsus, ein Seligmacher, und mach mich selig.

Dir zu lieb leide ich o JEsu. Dir zu lieb sterbe ich o JEsu.

O heiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist, erbarme dich meiner.

JEsus, Maria, Joseph stehet mir bey in meinem End.

JEsu! liebster JEsu, ich liebe dich von ganzem Herzen. Ich bereue herzlich diejenige Zeit, da ich dich nicht geliebet hab.

GOtt Vater vom Himmel, in deine Händ befehle ich meinen Geist. GOtt Sohn Erlöser der Welt, in deine Händ befehle ich meinen Geist. GOtt heil. Geist, in deine Händ befehle ich meinen Geist.

O mein GOtt, und alles, mein einziges Ziel und End, ich verlange und seufze nach dir. Ach komm, und nehme mich zu dir.

Ich protestiere wider alle Versuchungen des bösen Geists. O lieber sterben, als sündigen, als meinen liebsten GOtt beleidigen.

JEsu, du Heiland der Welt, erbarme dich meiner. JEsu, du Hoffnung der Sünder, erbarme dich meiner. JEsu du Trost der Sterbenden, erbarme dich meiner.

JEsu, durch deinen blutigen Schweiß erbarme dich meiner! Durch deine schmerzliche

Geiß-

Geißlung, erbarme dich meiner. Durch deine schmähliche Crönung, erbarme dich meiner! durch deine schwere Creuztragung, erbarme dich meiner! durch deine schmerzhafte Creuzigung, erbarme dich meiner! durch deine dreystündige Tods-Angst am Creuz, erbarme dich meiner! durch deinen bittersten Tod erbarme dich meiner!

O mein GOtt, nicht mein, sondern dein Will geschehe. So lang du willst, so hart du willst, und wie du willst, so will ich auch.

Bereit ist mein Herz, o GOtt, bereit ist mein Herz zu leben, zu leiden, und zu sterben.

O mein JEsu, ich sterbe, als ein Kind deiner wahren allein seeligmachenden Catholischen Kirch. Ach, verwerfe mich nicht von deinem Angesicht.

Erbarme dich meiner, o GOtt, nach deiner grossen Barmherzigkeit; und verlaß mich nicht in meinen Schmerzen, und Aengsten.

In deine heilige Wunden verberge mich o JEsu. Von dir laß nimmer scheiden mich o JEsu.

O liebster JEsu, mein Heiland, laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn.

Starker GOtt, gütigster GOtt, liebreichester GOtt, stärke mich durch deine Gnad biß an mein End.

Auf dich hofe, und vertraue ich o JEsu. Laß mich nicht zu schanden werden.

Liebster JEsu, nehme auf meinen Geist! nehme auf meine Seel, die du so theur erkaufet hast.

JEsu, ich glaube an dich. JEsu, ich hoffe auf dich. JEsu, ich liebe dich von ganzem Herzen. JEsu, es reuet mich aus Grund meines Herzens, daß ich dich beleidiget hab.

Gecreuzigter JEsu, in deine Händ befehle ich meinen Geist. Maria, in dein mütterliches Herz befehle ich mein Leib und Seel.

JEsu, dir lebe ich. JEsu, dir sterbe ich. JEsu, dein bin ich tod und lebendig.

JEsus! Maria! Joseph! steht mir bey in meinem End.

JEsus, JEsus, JEsus.

JEsus, Maria; JEsus, Maria.

JEsus, Maria, Joseph; JEsus, Maria, Joseph.

JEsus, JEsus, JEsus.

§. 7.

Seegen über einen Sterbenden.

In Abwesenheit eines Priesters kan und soll ein andere weltliche Person über den Sterbenden öfters mit der Hand, oder, welches noch kräftiger, mit dem Crucifix in der Hand, das heil. Creuz Zeichen machen, und folgende, heilige Seegen sprechen, welche aber mit obigen kurzen Tugends-Uebungen oder Gebeteren können unterbrochen werden.

Durch das Zeichen † des heil. Creuzes errette, und befreue dich von allen deinen Feinden GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Es segne dich † GOtt Vater, der alle Ding erschaffen, und dir das Leben gegeben hat. In dessen Händ befehle ich deine Seel.

Es

Es segne dich GOtt Sohn † der dich durch sein heiliges Blut, und bitteren Tod erlöset hat. In dessen Händ befehle ich deinen Geist. Amen.

Es segne dich GOtt heiliger Geist † der über dich ist ausgegossen, und deine Seel geheiliget hat. In dessen Händ befehle ich deinen Geist. Amen.

Die Kraft des Vaters † überschatte dich. Die Weisheit des Sohns † regiere dich. Die Gnad und Stärke des H. Geistes † erhalte dich. Die heiligste Dreyfaltigkeit † bewahre dich und führe deine Seel zum ewigen Leben. Die Barmherzigkeit GOttes beschüze dich: die Verdienst JEsu Christi trösten dich: die Fürbitt Mariä, und aller Auserwählten begleiten dich: dein H. Schuz-Engel bewahre dich: JEsus Christus erhöre dich: JEsus Christus erlöse dich: JEsus Christus erbarme sich deiner.

* * *

Kraft seiner Allmacht, und unergründlichen Güte wolle dich segnen † der Vater unsers HErrn JEsu Christi: der Vater aller Barm-

Barmherzigkeit; Ein GOtt des vollkommnen Trostes. In dessen väterliche Händ befehlen wir dein Leib und Seel. Amen.

Dich wolle auf deinem Sterbbetlein segnen † GOtt der Sohn, unser HErr und Heiland, welcher für dich am Creuz gestorben, und dich mit seinem Blut erlöset hat. In dessen ausgespannte Arm befehlen wir dein Leben und Sterben.

Dich lieber Bruder (Schwester) wolle segnen † GOtt der heilige Geist, welcher in Gestalt einer Tauben ober Christo am Jordan geruhet, und dich im Heil. Tauf geheiliget hat: In dessen ewige Liebe befehlen wir deine ganze Ewigkeit.

Der Fried unseres HErrn JEsu Christi † sey mit dir. Die Kraft seines allerheiligsten Bluts: Das Zeichen † des heil. Creuzes: die unbefleckte Empfängnus der allerseligsten Jungfrau Maria: der Segen aller Heiligen: der Schuz aller Englen, und die Fürbitt aller Auserwählten. Der siegreiche Titul unseres gecreuzigten Heilands, JEsus von Nazareth † ein König der Juden: seine heilige fünf Wun-

 den

den samt dem kostbaresten Blut, so zu unserem Heil daraus geflossen, sey zwischen dir und allen deinen Feinden jezt und in der Stund deines Absterbens. Im Nahmen GOttes † des Vaters, und des † Sohns, und des † heiligen Geistes. Amen.

* * *

Der Segen GOtt des Vaters † und aller Heiligen sey mit dir. Der Segen JEsu Christi † und aller Heiligen Aposteln sey mit dir. Der Segen des H. Geistes † mit allen seinen Gaaben sey mit dir. Der Segen der Mutter GOttes † und aller Heiligen sey mit dir. Der Segen der Heiligen Catholischen Kirche † und aller wahr-Glaubigen sey mit dir. Die Kraft des heiligen Creuzes beschirme dich, † die Waffen des bitteren Leidens JEsu Christi beschüzen dich. Die Bitterkeit des Tods Christi erquicke dich † sein Heiliges Blut erfrische dich. Der Tod aller Martyrer Stärke dich. † Dein Heiliger Schuz-Engel verthädige dich, damit der böse Feind keine Gewalt habe wieder dich, und der ewige Tod dir nicht schade. Amen.

Der

Der Segen † des Vaters, und des † Sohns, und des † heiligen Geists steige über dich vom Himmel herab, und bleibe allzeit bey dir im Leben und im Tod. Amen.

II. Theil.

Andächtige Gebeter Lytaneyen samt der Commendation oder Anbefehlung einer in Zügen liegenden Person.

§. I.

Gebrauch dieser Gebeter, und Commendation für Gesunde, Kranke, und Sterbende.

Es hat die wahre Kirch gewisse Gebeter verordnet, welche man einem in Zügen liegenden Menschen könne, und solle Vorbeten, unter welche, auch folgende, Gebeter, und Anbefehlungen gehören. Diese aber, weil sie sehr kräftig die Gnad eines glükseligen Tods von GOtt zu erlangen, mögen auch gar nuz-

lich von Gesunden, und Kranken für sich selbst gebraucht werden, nur mit dieser Verände-rung, daß ein Gesunder und Kranker in seiner eigenen Person dasjenige spreche, und bete, was sonst der Priester für die Seel eines anderen Sterbenden beten, und sprechen wurde. Z. E. anstatt wir, sprich ich. Anstatt, dieser in Zügen liegenden Seel, sprich meine Seel. Anstatt, fahre hin o christliche Seel: bett, fahre hin meine Seel. Anstatt, wir befehlen dir o HErr! die Seel deines Dieners: sprich, ich befehle dir o HErr! meine Seel; und so weiters. Wer sich lässet angelegen seyn obige kurze Tugends- und Andachts-Uebungen, samt folgenden Gebetern, und Commendation für sich fleissig im Leben zu gebrauchen, hat hieran eine vortreffliche Art sich zu einem guten Tod zu bereiten, und von GOtt ein glückseliges End zu erhalten.

Wann aber unten gesezte Gebeter, und Commendation oder Empfehlung von einem Priester, oder von jemand anderen mit denen Umstehenden für eine würklich in Zügen liegende Seel gesprochen werden, so kan unter jedem Vater unser, und bey jedem kleinen Absaz von einem

einem Priester, oder in dessen Abwesenheit von einer anderen besonders dazu bestellten, und unterrichteten Persohn ein anderes taugliches kurzes Sprüchlein von ob angeführten dem Sterbenden auf angezeigte Weise beygebracht werden.

§. 2.

Andächtige Gebetlein von einem Priester, oder in dessen Abwesenheit von jemand anderen mit den Umstehenden für eine in Zügen liegende Persohn zu sprechen.

O gecreuzigter JEsu! in Vereinigung jener allergrösten Liebe, welche dich als das Leben aller Lebendigen am Creuz hat sterben machen, klopfen wir an das Innerste deines Herzens und bitten dich, du wollest dieser in Zügen liegenden Seele alle ihre Sünden verzeihen; ihre Nachlässigkeiten, und Versaumnüssen mit deinem allerbittersten Leiden und Sterben ersetzen, und ihr deine grundlose Barmherzigkeit erfahren lassen. Wir befehlen dir diese Seele,

daß du sie in wahrer Buß, in völliger Verzeihung ihrer Sünden, in kräftigem Glauben, starker Hoffnung, und vollkommner Liebe von dieser Welt lassest abscheiden, und zu dir in die ewige Glückseligkeit aufnehmen wollest. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

O süssester Heiland JEsu Christe wir bitten dich durch jene traurige Wort, die du am Creuz vor deinem Tod gesprochen hast: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen! verlasse doch diese in Zügen liegende Seele nicht: Komme ihr zu Hilf! sie kan dich nimmer anrufen, und bitten; dahero lasse dich o liebster JEsu! durch unser Gebet zur Erbarmnüß erweichen. Durch den Sieg des H. Creuzes, und durch die unendliche Verdienste deines bitteren Leidens und Sterbens, Gedenke o HErr dieser armen Seele den ewigen Frieden, und nicht die ewige Betrübniß mit zutheilen. Erlöse sie von aller Angst und von aller verdienten Straf, führe sie endlich in die ewige Ruhe. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Allmächtiger GOtt! wir bitten deine unermäßliche Güte, durch jene unaussprechliche Liebe, mit welcher du das menschliche Geschlecht geliebet hast, da du deinen eingebohrnen Sohn uns zu erlösen, in die Welt gesendet, daß er den aller schmählichsten Tod für uns nehmen sollte, zeige o HErr! in dieser Stund den Abgrund deiner Barmherzigkeit; und giese aus die Süsse deiner Liebe über diese elende Creatur, welche über ein kleines sterben wird: zeige ihr das Licht deiner Erbarmnüssen: stärke ihr Gemüth, erleichte ihren Verstand, und zünde an in ihr den Willen zu allem Guten. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gebet.

Zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O gütigster Vater erhalte die Seele dieses Sterbenden in dir, als dem allerhöchsten Gut, in welchem ihr Ziel und Ende gesezet ist, beschüze sie vor aller feindlichen Macht, vor den Anfechtungen des Teufels. Richte sie nicht nach ihren Sünden, sondern nach deiner grundlosen

losen Barmherzigkeit, verzeihe, und vergieb ihr alles, mit was immer sie dich beleidiget: nehme auf ihren Geist in deine allerheiligste Arm; um dieses bitten wir dich durch JEsum Christum, deinen eingebohrnen Sohn, durch alle seine Verdienste, durch alle Geheimnüsse der menschlichen Erlösung; durch alles was er wegen uns gethan, und gelitten hat. Endlich durch deine eigene unendliche Güte, o Vater, der du lebest und regierest, mit deinem eingebohrnen Sohn, und mit dem H. Geist gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe, wir bitten dich durch jene Liebe, mit welcher du dich selbst dem allerschmählichsten Tod übergeben hast, und durch den Werth deines allerkostbaresten Bluts, durch die Liebe und Schmerzen deiner allerliebsten jungfräulichen Mutter Maria welche sie unter dem Creuz, erwiesen und erlitten hat, erweise deine Barmherzigkeit dieser ausfahrenden Seele: sey ihr ein gnädiger Richter, mache sie bereit, daß sie zu dir komme, und ohne wahre Reu und Leid von dieser Welt nicht abscheide: Besuche und erleichte diese arme Seele

mit

mit deiner våterlichen Heimsuchung, mit welcher in einem Augenblick der Gottlose gerechtfertiget und der Unreine gereiniget wird; gieb ihr die Hülf deiner Gnaden, damit sie zu deiner göttlichen Anschauung gelangen möge: der du mit GOtt dem Vater und dem H. Geist gleicher GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

O heiliger Geist du unerschöpflicher Brunnen der göttlichen Liebe, wir bitten dich durch deinen ewigen Ausgang vom Vater und Sohn, gieß anjezo den Trost deiner Versöhnung in die Seele dieses in Zügen liegenden Kranken, vertreibe von ihr allen Gewalt der bösen Geistern, stärke sie mit deiner Gnade, und muntere sie auf wieder alle Sünd und Laster, damit sie denen teuflischen Anfechtungen nicht unterliege; mache sie inbrünstig nach ihrem Erschafer und Seligmacher seufzen, und zum Brunnen der Reinigkeit und Seligkeit kommen. Erfülle sie mit jenen Gaaben, mit welchen du am Pfingst-Sonntag über die heilige Apostel in Gestalt feuriger Zungen bist herabgestiegen; erleichte o heiliger Geist die Seele dieses sterben-

 den,

den, und führe sie zu dir als dem wahren Bronnen des Heils und der Gnade, allwo sie dich mit GOtt dem Vater, und dem Sohn als gleichen GOtt anbeten wird. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gebet.

Zu Christo dem Erlöser.

HErr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
HErr erbarme dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe wir bitten dich durch deinen heiligen Todes-Kampf, und durch dein innbrünstiges Gebet, welches du am Oelberg ausgegossen hast, als dein Schweiß wurd wie die Bluts-Tropfen, daß du denselbigen deinem himmlischen Vater aufopferen wollest, gegen der viele der Sünden dieses Kranken, und wollest ihn in der Stund seines Todes erlösen von aller Beängstigung und Pein, welche er für seine Sünden verdient zu haben beförchtet. Amen.

HErr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
HErr erbarme dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe der du dich gewürdiget hast für das Heil der Welt am harten Creuz zu sterben, wir bitten dich, daß du die Bitterkeit, so du an demselben hast ausgestanden, sonderlich, als deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeyten Leib ist abgeschieden, deinem himmlischen Vater aufopferen wollest, für die arme sündige Seele dieses Kranken, und wollest sie in dieser ihrer Sterb-Stund erlösen von allen Peinen, und Strafen, welche sie für ihre Sünden verdient zu haben befürchtet. Amen.

HErr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
HErr erbarme dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

O HErr JEsu Christe! der du durch den Mund des Propheten gesagt hast: In ewiger lieb hab ich dich geliebet, darum hab ich dich zu mir gezogen, und mich deiner erbarmet: Wir bitten

bitten dich, daß du dieselbige Liebe, die dich vom Himmel herab gezogen, und alles zu Leiden gezwungen hat, deinem himmlischen Vater aufopferen wollest für die arme Seele dieses Sterbenden: und wollest sie erlösen von aller Pein, und Straf, welche sie für ihre Sünden verdienet zu haben beförchtet. Amen.

Gebet.

O gütigster JEsu! du Sohn des lebendigen GOttes, verlasse nicht die Seele dieser Kranken, und in lezten Zügen liegender Persohn in ihren äussersten Nöthen, da sie von allen Creaturen verlassen wird; du hast sie mit deinem theuersten Blut erkauft, sie ist dein Eigenthum, laß deine bittere Marter an ihr nicht verlohren gehen. Handle mit ihr nach deiner grundlosen Barmherzigkeit. Sprich zu ihr: Heut wirst du bey mir seyn im Paradeis. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir liebster JEsu, diese Kranke, und in Zügen liegende Persohn, mit Leib und Seele. Wir befehlen dir ihren Wiz und Verstand, ihre Vernunft und Gedächtnüß, ihre Sinne und Gedanken, ihren Willen und

Be-

Begierde, ihre Kräften und Werke, ihr Leben und Sterben, handle mit ihr o JEsu, nach deinem gnädigen Willen; zeige ihr dein gnadenreiches mildes und gütiges Angesicht, zum wahren Trost und Erquickung ihrer betrangten Seele: dein heiliges Leiden bedecke sie, deine Gerechtigkeit bekleide sie, dein Tod sey ihr das ewige Leben; mache sie theilhaftig deiner unaussprechlichen Süssigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

O JEsu unser Heiland und Erlöser! hilf dieser Kranken und in Zügen liegenden Persohn, durch die heilsame Kraft deines unschuldigen Leidens und bitteren Todes: laß ihr in diesen Nöthen Gnade, Barmherzigkeit und Trost wiederfahren; erlöse ihre Seele von allen Aengsten, und stärke sie durch deine Hände, die du um ihrent wegen mit Nägeln ans Creuz hast heften lassen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Wir befehlen dir, o JEsu! die Seele dieses Menschen, wie du deine eigene Seele deinem himmlischen Vater befohlen hast; wir bitten dich durch die Angst und Noth, Pein und Quaal, mit welcher deine gebenedeyte Seele

vor

vor ihrem Hinscheiden überfallen worden, du wollest diese Seele aus aller Angst und Noth gnädigst erlösen, und sie aus diesem Elend zum ewigen Leben führen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Entbünde, o JEsu! die Seele dieser in Zügen liegenden Persohn, durch die Vorbitt deiner allerliebsten Mutter Maria, und deines holdseligen Pfleg-Vaters Joseph, ihres Schuz-Engels, ihrer heiligen Patronen, aller heiligen Apostlen, aller heiliger Martyrer, aller heiligen Beichtiger, aller heiligen Jungfrauen, und aller Heiligen im Himmel, und erlöse sie von den Banden ihrer Sünden, ehe und bevor sie aus diesem Leben scheidet, und verleihe, daß sie annehmlich vor deinem Angesicht erscheine. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Erste Litaney.

Für einen Sterbenden.

Zu allen Heiligen.

HErr erbarme dich unser

Christe erbarme dich unser

HErr

HErr erbarme dich unser: Christe höre uns Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel: Erbarme dich seiner (ihrer)

GOtt Sohn Erlöser der Welt: Erbarme dich seiner (ihrer)

GOtt heiliger Geist: Erbarme dich seiner (ihrer)

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt: Erbarme dich seiner (ihrer)

Heilige Maria
Heilige GOttes Gebährerin
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen
Heiliger Michael
H. Gabriel
H. Raphael
H. Engel, dessen Schuz dieser (diese) Sterbende von GOtt anvertraut worden.
Alle heilige Engel und Erz-Engel
Alle heilige Cherubim, und Seraphim
Alle heilige Thronen, und Herrschaften
Alle heilige Kräften, Gewalthaber, und Fürstenthümer
Alle heilige Chör der seligen Geister
H. Johannes der Täufer
H. Joseph
Alle heilige Patriarchen und Propheten

bitt (bittet) für ihn (sie)

Alle heilige Apostel und Evangelisten
Alle heilige Jünger des HErrn
Alle heilige unschuldige Kindlein
Alle heilige Martyrer
Alle heilige Beichtiger
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen
H. Barbara
Alle heilige Schuzpatronen der Sterbenden
Alle Heilige, welcher dieser (diese) Sterbende, in seinem (ihrem) Leben mehrers verehrt, und angerufen.
Alle Heilige, welche ehedessen viel und herzhaft GOtt zu lieb gelitten haben.
Alle Heilige, welche an dem heutigen Tag verehrt werden.

bitt (bittet) für ihn (sie)

Alle Liebe Auserwählte GOttes.

Sey ihm (ihr) gnädig, verschone ihm (ihr) o HErr.

Sey ihm (ihr) gnädig, erhöre ihn (sie) o HErr.

Von allem Uebel
Von aller Sünd
Von deinem Zorn
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels
Vom Geist der Kleinmüthigkeit, und Verzweiflung.

erlöse ihn (sie) o Herr

Von aller Ungedult, und Unbeständigkeit
Von schädlicher Forcht und Traurigkeit
Von gefährlichen Aengsten des Gemüths
Von einem unglückseligen Tod
Von der ewigen Verdammnus
Durch deine heilige Menschwerdung, und Geburt
Durch dein Tauf, und heiliges Fasten
Durch dein Creuz und Leiden
Durch deinen Tod und Begräbnus
Durch deine glorreiche Auferstehung
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt
Durch die Sendung des Heil. Geistes
Durch deine unendliche Barmherzigkeit
In der Stund des Tods

erlöse ihn (sie) o HErr.

Wir arme Sünder
Daß du diesem (dieser) Sterbenden verschonest.
Daß du ihm (ihr) ein wahre vollkommne Reu über alle begangne Sünden verleihest.
Daß du ihm (ihr) alle Sünden verzeihest.
Daß du ihn (sie) in deiner Gnad stärken und erhalten wollest.
Daß du den wahren Glauben in ihm (ihr) erhalten wollest.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du ihn (sie) in christlicher Hofnung auf deine Gütigkeit bevestigen wollest.

Daß du in ihm (ihr) ein vollkommne Lieb gegen dich entzünden und erhalten wollest

Daß du seine (ihre) Seel mit himmlischem Trost erquicken wollest.

Daß du ihn (sie) durch keine Versuchung des bösen Feinds von dir abwendig machen wollest.

Daß du ihm (ihr) eine unüberwindliche Gedult in denen Schmerzen verleihen wollest.

Daß du ihm (ihr) den Schuz der heiligen Englen, und die Fürbitt aller Heiligen wollest zu theil werden lassen.

Daß du ihm (ihr) in dem lezten Kampf mit besonderer kräftiger Gnad beystehen wollest.

Daß du ihm (ihr) die Gnad eines glückseligen Tods verleihen wollest.

Daß du seine (ihre) Seel in deine Händ aufnehmen wollest.

Daß du ihm (ihr) nach seinem (ihrem) Hinscheiden ein gnädiger Richter seyn wollest.

Daß du ihn (sie) mit der ewigen Anschauung deines heiligsten Angesichts erfreuen wollest.

Daß du uns erhören wollest.

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone ihm (ihr) o HErr:

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre ihn (sie) o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich seiner (ihrer) o HErr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

℣. Bittet für diesen (diese) Sterbenden alle Heilige GOttes,

℟. Auf daß er (sie) würdig werde der Verheissnngen Christi.

O GOtt, der du deine Heilige, die dich auf dieser Welt geehrt, anjezo glorwürdig machest in dem Himmel, und durch deroselben Fürbitt uns Menschen verschiedene Gnaden verleihest, wir bitten dich demüthigst durch die Verdiensten aller Heiligen, stehe anjezo diesem (dieser) Sterbenden mit deiner Gnad bey, damit er (sie) ritterlich kämpfen, und also zur Gesellschaft der Heiligen, worzu er (sie) erschaffen,

glücklich gelangen möge durch Christum JEsum unser HErrn Amen.

Heiliger Jünger Christi Johannes, H. Joseph von Arimathia, H. Nicodemus, H. Maria Magdalena, H. Maria Jacobi, H. Salome, und andere liebe Heilige die ihr bey dem Tod unseres gecreuzigten Heilands zugegen gewesen, stehet diesem (dieser) Sterbenden anjezo in seinem (ihrem) Sterbstündlein bey, und erlanget ihm (ihr) daß seine (ihre) Seel in die heilige Wunden der göttlichen Seiten JEsu aufgenommen werde.

O alle heilige GOttes, ihr sonderbahr, die ihr ehedessen einen schwähren Tods-Kampf zur Vermehrung euer Verdiensten gehabt, stehet diesem (dieser) Sterbenden anjezo bey, und bittet für ihn (sie) daß er (sie) wider die höllische Geister tapfer streiten, in den Schmerzen und Aengsten nicht verzagen, in der göttlichen Gnad biß an das End verharren, und also glückselig sterben möge. Alle Heilige bittet für ihn (sie) Amen.

Zweyte

Zweyte Litaney.
Für einen Sterbenden.
Zu Ehren der bittersten Tods-Angst JEsu Christi am H. Creuz.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser

HErr erbarme dich unser. Christe höre uns

Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel. Erbarme dich seiner (ihrer)

GOtt Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich seiner (ihrer)

GOtt heiliger Geist. Erbarme dich seiner (ihrer)

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarme dich seiner (ihrer)

JEsu du eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters, erbarme dich seiner (ihrer)

JEsu du gecreuzigter Heiland und Erlöser der Welt, erbarme dich seiner (ihrer)

JEsu, der du zwischen zwey Mördern an dem H. Creuz drey Stund lang hangend, die bitterste Tods-Angst ausgestanden.

JEsu, der du am H. Creuz für deine Feind gebeten.

JEsu, der du den büssenden Schächer zu Gnaden aufgenommen, und ihm das Paradeyß versprochen hast.

JEsu, der du deine bey dem Creuz stehende heilige Mutter deinem lieben Jünger Johannes, und den Jünger Johannes deiner heiligen Mutter anbefohlen.

JEsu, der du in deinen Aengsten und Schmerzen von deinem himmlischen Vater verlassen worden.

JEsu, der du an dem heiligen Creuz bitteren Durst gelitten.

JEsu, der du in deinem bitteren Durst mit Gall und Eßig getränkt worden.

JEsu, der du alles vollbracht, was von dir geschrieben, und gesagt worden.

JEsu, der du deinen Geist in die Händ deines himmlischen Vaters befohlen hast.

JEsu, der du deinen schmerzlichsten Tods-Kampf glücklich vollendet.

JEsu, der du mit geneigtem Haupt deinen Geist aufgegeben.

Erbarme dich seiner (ihrer)

Sey

Sey ihm (ihr) gnädig. ℞. Verschone ihm (ihr) o JEsu.

Sey ihm (ihr) gnädig. ℞. Erhöre ihn (sie) o JEsu.

Von aller Beleidigung deiner göttlichen Majestät.

Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweiflung.

Von aller Ungedult und Unzufriedenheit.

Von gefährlichen Aengsten des Gemüths

Von dem unglückseligen Tod

Durch deine schmerzhafte Creuzigung

Durch deine unaussprechlich-grosse Schmerzen und Aengsten am H. Creuz.

Durch deine lezte sieben heilige Wort.

Durch deinen bitteren Durst.

Durch alle dir am H. Creuz angethane Unbilden.

Durch alle am heiligen Creuz vergossene Blutströpflein.

Durch deine dreystündige bitterste Tods-Angst.

Durch deinen allerbittersten, und schmählichsten Tod.

Erlöse ihn (sie) o HErr.

Durch die Eröffnung deiner heiligsten Seiten

Durch deine fünf heiligste Wunden.

Wir Sünder ꝛc. Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du dich über diesen (diese) Sterbenden allergnädigst erbarmen wollest.

Daß du ihm (ihr) alle begangne Sünden vollkommen verzeyhen wollest.

Daß du ihn (sie) von aller Einwilligung in die Versuchung des bösen Geists behüten wollest.

Daß du ihn (sie) mit besonderer Gnad in denen Schmerzen und Aengsten stärken und erhalten wollest.

Daß du von ihm (ihr) alle Ungedult und Kleinmüthigkeit gnädiglich abwenden wollest.

Daß du ihm (ihr) ein wahres bußfertiges, und dich vollkommen liebendes Herz geben wollest.

Daß du ihn (sie) wie den büssenden Schächer mit gnädigen Augen ansehen, und zu dir in das Paradieß berufen wollest.

Daß du ihn (sie) in seinem (ihrem) Kampf nicht verlassen wollest.

Daß du ihn (sie) der Fürbitt deiner werthesten Heiligen Mutter anjetzo geniessen lassen wollest.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du die Verdiensten deiner lezten Tods-Angst ihm (ihr) wollest lassen zu Theil werden.

Daß du dein bitteres Leiden und Sterben an ihm (ihr) nicht wollest lassen ewig verlohren gehen.

Daß du seine (ihre) Seel in deine Händ barmherziglich aufnehmen wollest.

Daß du ihm (ihr) die Gnad seinen (ihren) lezten Kampf glücklich zu vollenden verleihen wollest.

Daß du ihm (ihr) ein glückseliges Sterb-Stündlein verleihen wollest.

O gecreuzigter JEsu.

O in deiner Tod-Angst verlaßner JEsu.

O mit geneigtem Haupt aus Lieb gegen uns Sterbender JEsu.

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. verschone ihm (ihr) o JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. Erhöre ihn (sie) o JEsu.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. Erbarme dich

seiner (ihrer) o JEsu. Christe höre uns ℞. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser ℞. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

NB. Hier betet man drey Vater unser, und ave Maria zu Ehren der dreyständigen Tods-Angst JEsu Christi: alsdann folgendes

Gebet.

Wir bitten dich o barmherzigster JEsu, durch alle jene Pein und Schmerzen, die du am heil. Creuz in deiner dreyständigen Tods-Angst für das Heil der ganzen Welt ausgestanden, komme zu hilf diesem (dieser) Sterbenden, in seiner (ihrer) Angst: gebe ihm (ihr) kräftige Gnad ritterlich zu kämpfen: stärke ihn (sie) in den Schmerzen; bewahre ihn (sie) in den Versuchungen, und lasse nicht zu, daß er (sie) durch einige Anfechtung von dir, und deiner Liebe abgesönderet werde. Gleichwie du am H. Creuz deinem himmlischen Vater deinen Geist anbefohlen, also befehlen wir dir den

Geist

Geist dieses (dieser) Sterbenden: nehme solchen auf durch einen glückseligen Tod zu der ewig glückselig=machenden Anschauung deines heiligsten Angesichts. Gecreuzigter JEsu, erbarme dich seiner (ihrer). Sey ihm (ihr) jezt und in der Stund des zukünstigen Gerichts gnädig und barmherzig Amen.

§. 3.

Commendatio animæ agonizantis.

Oder lezte Anbefehlung eines Sterbenden.

Folgende Anbefehlung wird zu Erbauung der Anwesenden, und zu grössrem Trost, oder Aufmunterung der Sterbenden, wann diese nicht geistlich, deutsch gesprochen. Sie kan hin und wieder mit kurzen Tugendsübungen, die man dem Sterbenden zuzurufen pflegt, oder mit Benedictionibus und Seegen unterbrochen werden. Wo solche Unterbrechung geschehen könne, wird unter

ten an seinem Ort mit diesem Zeichen oder drey Sternlein *,* angedeutet.

Litaney.

HErr erbarme dich unser ℟. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser: Christe höre uns. ℟. Christe erhöre uns.

Heilige Maria,
Alle heilige Engel, und Erz-Engel,
Heiliger Abel,
Alle Chör der Gerechten,
Heiliger Abraham,
Heiliger Johannes der Taufer,
Heiliger Joseph,
Alle heilige Patriarchen, und Propheten,
Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andreas,
Heiliger Johannes,
Alle heilige Apostel, und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des HErrn,
Alle heilige unschuldige Kindlein,
Heiliger Stephane,
Heiliger Laurenti,

bitt (bittet) für ihn (sie)

Alle

Alle heilige Martyrer,
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Augustine,
Heiliger Norberte,
Alle heilige Päbst und Beichtiger,
Heiliger Benedicte,
Heiliger Francisce,
Alle heilige Mönch, und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Lucia,
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen,
Alle liebe Auserwählte GOttes,

bitt für ihn (sie)

Sey ihm (ihr) gnädig. Verschone ihm (ihr) o HErr.

Sey ihm (ihr) gnädig, erhöre ihn (sie) o HErr.

Sey ihm (ihr) gnädig, erlöse ihn (sie) o HErr.

Von deinem Zorn,
Von Gefahr des Tods,
Vom bösen Tod,
Von der höllischen Pein,
Von allem Uebel,
Vom Gewalt des bösen Feinds,

erlöse ihn ꝛc.

Durch deine Geburt,

Durch dein Creuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbnus,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbahrliche Auffahrt,
Durch den gnadenreichen Trost des heiligen Geistes,
Am Tag des Gerichts,

erlöse sie ꝛc.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihm (ihr) verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

HErr erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, HErr erbarme dich unser.

Lezte Anbefehlung eines Sterbenden.

Fahre hin o christliche Seel aus dieser Welt im Namen GOttes des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat. Im Namen JEsu Christi des Sohns des lebendigen GOttes, der für dich gelitten hat. Im Namen des heiligen Geistes, der über dich ausgegossen. Im Namen der Engel, und Erz-Engel: im Namen der Thronen, und Herrschaften: im Namen der Fürstenthümer, Gewalthaber, und himmlischen Kräften: im Namen der Cherubin,

bin, und Seraphin: im Namen der Patriarchen und Propheten: im Namen der heiligen Jungfrauen, und aller Heiligen GOttes; heut sey dein Ruheplaz im Frieden, und deine Wohnung in der heiligen Stadt Sion. Durch Christum JEsum unsern HErrn. Amen.

* * *

O barmherziger GOtt, o gütiger GOtt, o GOtt, der du nach der Menge deiner Erbarmungen die Sünden der Büssenden auslöschest, und die Schulden der begangenen Laster durch gnädige Nachlassung verzeihest, und gänzlich vertilgest, wende gnädiglich dein Angesicht über diesen deinen Diener N. (diese deine Dienerin N.) und weil er (sie) mit völliger Erkanntnus des Herzens aller Sünden Verzeihung begehret, so wollest du dich erbitten lassen, und ihn (sie) gnädig erhören. Erneuere in ihm (ihr) o allergütigster Vater, alles, was durch irrdische und menschliche Schwachheit verderbt, und durch Betrug des leidigen Satans verheeret, und verwüstet ist, und vereinige ihn (sie) als ein Glied, so du erlöset hast, mit dem Leib der heiligen Kirchen. Erbarme dich o HErr über seine (ihre) Seufzer. Erbarme

me dich über seine (ihre) Zäher, und weil er (sie) keine andere Zuversicht hat, als alleinig auf deine Barmherzigkeit, so wollest du ihn (sie) zu dem Sacrament deiner Versöhnung gnädiglich zulassen. Durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

* * *

Ich befehle dich liebster Bruder in Christo (liebste Schwester in Christo) dem allmächtigen GOtt, und übergebe dich deme, dessen Creatur und Geschöpf du bist; damit, wann du die Schuld der Natur durch den zeitlichen Tod bezahlet hast, zu deinem Urheber, der dich aus der Erden gemacht hat, wiederum mögest zuruck kehren: deiner hinfahrenden Seel aus dem sterblichen Leib wollen begegnen die scheinbare Schaaren der Engel; darzu wolle sich gesellen der sammentliche Rath der heiligen Apostel: das triumphirende Heer der heiligen Martyrer wolle sie empfangen; die glänzende und Lilienweisse Schaar der Beichtiger und Bekenner GOttes wolle sie umgeben; der frolockende Jungfrauen-Chor wolle sie aufnehmen; in der Patriarchen Schoos lasse sie Ruhe finden, und den Kuß des Friedens erlangen. Amen.

JEsus

* *
*

JEsus Christus erzeige dir ein mild und holdseliges Angesicht, und wolle dich zu denen gesellen, die ewiglich im höchsten Frieden bey ihm leben. Weit sey von dir alles, was in den Finsternussen erschröcket, was in den Flammen und höllischen Tormenten peiniget; dir solle weichen der abscheuliche Satan mit allem Anhang. Er muß vor den Englischen Heerschaaren zitteren, und erschrecken, er muß fliehen in den Abgrund der ewigen Finsternussen. GOtt mache sich auf, damit alle seine Feinde zerstreuet werden; und, die ihn hassen, müssen vor seinem Angesicht fliehen, und, gleichwie der Rauch vergehet, wie das Wachs zerschmelzet vor dem Feuer, also müssen die Gottlose vor dem Angesicht GOttes vergehen: die Gerechte aber sollen sich bey seinem Tisch erfreuen und frolocken. Schamroth müssen stehen alle höllische Heer, und alle Diener des Satans müssen sich förchten zu verhinderen deine Reiß aus diesem Elend zu dem ewigen Leben. Christus JEsus, der für dich gecreuziget ist, erlöse dich von allen Schmerzen. Christus JEsus, der für dich den bitteren Tod gelitten hat, befreye dich von dem ewigen Tod. Christus JEsus, der

Sohn des lebendigen GOttes, führe dich in die Wollüsten seines Paradeises, und erkenne dich, wie ein wahrer Hirth seine Schäflein: er spreche dich los von allen deinen Sünden, und stelle dich zur rechten Hand unter die Zahl seiner Auserwählten: auf daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen, und in seiner Gegenwart die klare und offenbare Wahrheit mit seligen Augen allzeit anschauen, und also unter den Heerschaaren aller Auserwählten die Süßigkeit des göttlichen Angesichts ewiglich geniessen mögest. Amen.

* * *

Nimme auf, o HErr, deinen Diener (deine Dienerin) zu dem Ort deiner Erlösung, so er (sie) von deiner Barmherzigkeit verhoffet. ℟. Amen.

Erlöse o HErr die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) aus aller Gefahr, ziehe sie aus den Banden der schmerzlichen Straf, und aus allen Trübseligkeiten. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du Enoch und Eliam vom gemeinen Tod der Welt erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners

ners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den Noe aus dem Sündfluß. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du den Abraham aus der Chaldäer Stadt erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du den Job aus allem Elend erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du den Isaac von der Schlachtung, und von der Hand seines Vaters Abrahams erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du den Loth aus der Stadt Sodoma, und von den Flammen des Feuers erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du den Moyses von der Hand Pharaonis des Königs in Aegypten erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du den Daniel von der Löwen-Grub erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast die

drey Knaben aus dem feurigen Ofen von der Hand des gottlosen Königs. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du die unschuldige Susanna von der falschen Anklag erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du erlöset hast den David von der Hand des Königs Saul und von der Hand des Goliaths. ℟. Amen.

Erlöse, o HErr, die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) wie du Petrum und Paulum aus den Kerkern erlöset hast. ℟. Amen.

Und wie du die selige Jungfrau, und Martyrin Theclam von dreyen grausamen Tormenten erlöset hast, also wollest du gnädiglich erlösen die Seel dieses deines Dieners (dieser deiner Dienerin) und verleihen, daß sie mit dir in den himmlischen Güteren sich erfreuen. ℟. Amen.

* *
*

Wir befehlen dir o HErr die Seel deines Dieners N. (deiner Dienerin N.) und bitten dich

dich HErr JEsu Christe, du Heiland der Welt, daß, weilen du ihr zu lieb auf diese Erde barmherziglich bist herabgestiegen, selbige jezt in deine Patriarchen-Schooß wollest aufnehmen. Erkenne o HErr deine Creatur, welche nicht von falschen Göttern erschaffen ist, sondern von dir allein, als von dem einigen lebendigen, und wahren GOtt; dann kein anderer Gott ist, als du allein, und ist deinen Werken nichts gleich. Erfreue o HErr seine (ihre) Seel in dem Anschauen deines heiligen Angesichts: nicht wollest gedenken seiner alten Missethaten, und Unmäßigkeiten, welche von den bösen Begierden jemahlen erwecket, und verursachet worden; dann ob zwar er (sie) oft gesündiget hat, so hat er (sie) doch den Vater, und den Sohn, und den heiligen Geist nicht verläugnet, sondern hat geglaubt, und den Eifer GOttes in sich gehabt, und seinen (ihren) GOtt, von dem er (sie) gleich als andere Ding erschaffen ist, getreulich angebetet.

* * *

Nicht gedenke o HErr der Sünden, die er (sie) in der Jugend begangen, und seines

(ihres) Unverstandes, sondern nach deiner grossen Barmherzigkeit wollest seiner (ihrer) in deiner Glori, und Herrlichkeit eingedenk seyn. Laß die Himmel ihm (ihr) eröfnet werden, und lasse die Engel seinethalben (ihrethalben) sich erfreuen.

Nehme auf o HErr deinen Diener (deine Dienerin) in dein Reich: der Erz-Engel Michael, so ein Fürst der himmlischen Schaaren ist; wolle ihn (sie) empfangen. Alle heilige Engel GOttes wollen ihm (ihr) begegnen, und in die himmlische Stadt Jerusalem einführen: ihn (sie) wolle aufnehmen der heilige Apostel Petrus, dem die Schlüssel des Reichs der Himmeln von GOtt übergeben seynd: ihm (ihr) stehe bey der heilige Apostel Paulus, der würdig gewesen ist, ein Auserwähltes Gefäß zu seyn: sein (ihr) getreuer Vorbitter sey der auserwählte Apostel Johannes, deme die himmlische Geheimnüssen geoffenbahret seynd: für ihn (sie) wollen bitten alle Apostel, denen von Christo zu binden und zu lösen Macht ist gegeben: seine (ihre) Fürsprecher seyen alle Heilige, und Auserwählte GOttes, welche um Christi willen vielerley Pein, und Marter

in

in diesem Leben haben ausgestanden, damit er (sie) also nach Ablegung der Banden dieses sterblichen Leibs zu der himmlischen Glori gelangen möge. Das verleihe ihm (ihr) Christus JEsus unser HErr, welcher mit dem Vater, und heiligen Geist lebt, und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

* * *

O gütigster, und barmherzigster GOtt, lasse die Seel deines Dieners N. (deiner Dienerin N.) von dieser Welt in deinem heiligen Frieden fahren; lasse sie hinscheiden in dem Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, in dem Namen GOtt des Vaters der sie erschaffen: in dem Namen Christi JEsu des Göttlichen Sohns, der sie erlöset: in dem Namen des heiligen Geistes, der sie geheiliget: in dem Namen der unbefleckten Empfängnus Mariä, und in dem Namen aller Heiligen.

Nemme auf, o GOtt! diese deine Seel, wegen welcher du aus purer Liebe bist Mensch worden. Nemme auf deine Seel, welche du mit deinem heiligen Blut erkauffet und erlöset hast, und gibe ihr, daß sie dich als ihren Erschaf-

schaffer und Erlöser in deiner Glori ewig anschauen, und loben könne. Amen.

* *
*

1. O allmächtiger ewiger GOtt, wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese arme sündige Seel in die Beschirmung der H. Dreyfaltigkeit, und in die Kraft deiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit. Amen.

2. O GOtt Adonai! Wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese sündige Seel in die Kraft und Bewahrung deiner ewigen GOttheit und in die Verdienst deiner heiligen Menschwerdung. Amen.

3. O GOtt Emanuel! Wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese sündige Seel in die Verdienst deines heiligsten Lebens, und in die Kraft deines bitteren Leidens und Sterbens. Amen.

4. O heiliger, unsterblicher GOtt, wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese arme sündige Seel in dein gebenedeytes Göttliches Herz, und in die tieffe deiner heiligen fünff Wunden. Amen.

5. O unüberwindlicher Siegreicher GOtt, wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese

se arme sündige Seel in die Beschirmung des heiligen Kreuzes, welches durch dein GOtt- und Menschheit am Heil. Charfreytag ist geheiliget, und mit deinem kostbarsten Blut besprenget werden. Amen.

6. O erschröcklicher GOtt Sabaoth, wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese arme sündige Seel in die Kraft und Gnaden der heiligen Sacramenten, und in die priesterliche Consecration, welche heut durch die ganze Catholische Christenheit, verrichtet wird. Amen.

7. O Starcker und gewaltiger GOtt, wir befehlen und verschliessen nun und ewig diese arme sündige Seel in die Fürbitt und verdiensten der allerseeligsten Jungfrau Maria, aller heiligen GOttes, und in die H. Abläß, und Gnaden, so heut durch die ganze Welt ausgetheilet, und verdienet werden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Folgender Seufzer wird mit gebogenen Knyen dreymahl wehmüthig gesprochen: HErr! erbarme dich über diesen Sünder. 3.

§. 4.

Gebetlein

so bald die Seel vom Leib geschieden.

Kommet zu hilf ihr heilige GOttes! kommet entgegen ihr Engel des HErrn! nehmet auf seine (ihre) Seel, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus JEsus nehme dich auf, der dich beruffen hat: die heilige Engel wollen dich führen in die Schooß Abrahams: sie wollen aufnehmen deine Seel, und bringen vor das Angesicht des Allerhöchsten.

HErr erbarme dich seiner (ihrer) Christe erbarme dich seiner (ihrer) HErr erbarme dich seiner (ihrer) Vater unser rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

℣. Verleihe ihm (ihr) o HErr die ewige Ruhe

℟. Und das ewige Licht leichte ihme (ihr)

℣. Von der Porten der Höllen

℟. Errette o HErr, seine (ihre) Seel.

℣. Er (sie) ruhe im Frieden

℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wir befehlen dir o HErr die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) N, daß, weilen sie dieser Welt abgestorben, dir nunmehro ewig lebe, und, was sie aus menschlicher Schwachheit in dem Wandel dieses Lebens hat Uebels gethan, solches wollest durch deine unendliche Barmherzigkeit gnädiglich verzeihen, durch Christum JEsum unsern HErrn, Amen.

O GOtt sey dieser armen Seel gnädig und barmherzig. JEsus, Maria, Joseph kommet ihr zu hülf. O HErr, in deine Händ befehlen wir diese Seel. O Christe JEsu, sey ihr ein gnädiger Richter.

Wir befehlen dir, o HErr, diese Seel deines Dieners (deiner Dienerin) welche jezund von dieser Welt in die Ewigkeit abgeschieden ist, demüthigst bittend, du wollest ihr durch deine unendliche Barmherzigkeit gnädigst verzeihen, was sie wider dich gesündiget hat, durch die

Ver-

Verdienst des bitteren Leiden und Sterbens deines Sohns, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Vater der Barmherzigkeit, und GOtt aller Güte, erbarme dich über die arme Seel dieser aller erst verschiedenen Persohn, verstoß sie nicht von deinem Angesicht, gedenke nicht ihrer Sünden, sondern siehe an das kostbareste Blut deines eingebohrnen Sohns Christi JEsu, welches er für sie häufig und überflüßig vergossen hat; dieses allerheiligste Blut ruffet samt uns zu dir um Nachlassung aller zeitlicher Strafen. Dahero, o himmlischer Vater! zeige ihr dein unendliche Barmherzigkeit, und nehme sie auf zu dir in die ewige Glückseligkeit, allwo sie dich ohne unterlaß loben und anbeten wird. Amen.

O GOtt, dessen Eigenthum ist allzeit zu erbarmen, und zu verschonen, wir bitten dich demüthigst, du wollest die Seel deines Dieners (deiner Dienerin) welche du jezt von dieser Welt abgeruffen, nicht übergeben in die Händ ihrer Feinden, sondern wollest dieselbe von deinen heiligen Englen aufnehmen, und in das himmlische

lische Vaterland überbringen lassen, um allda die ewige Freud und Seeligkeit geniessen zu können, durch Christum JEsum unseren HErrn: Amen.

O gütigster JEsu, nunmehro ist diese arme Seel von ihrem sterblichen Leib entbunden, und von der Krankheit erlöset worden: Ach, entbinde sie auch alldorten von allem Uebel der Peinen: dieses bitten wir dich durch deine allerheiligste fünf Wunden, durch dein bitteres Leiden und Sterben; so viel tausend Blutstropfen hast du für sie vergossen, ach laß ihr nur ein einziges Tröpflein zu kommen, welches ihre Sünden weit überwägen, und sie zu dir in Himmel überbringen wird. Willst du aber sie auf eine zeitlang der Anschauung deines heiligsten Angesichts berauben, um solche in dem Fegfeur vollkommen zu reinigen, so sagen wir dir zwar unendlichen Dank, daß du sie nicht ewig verdammt; aber wir opferen dir zugleich auf alle Heilige und dir wohlgefällige Werk, welche in deiner heiligen Kirch heut und künftighin von deinen frommen Dieneren verrichtet werden, und bitten dich demüthigst, du wollest ihr die Kraft derselben lassen zu theil werden, weil sie ein

Glied

Glied deiner wahren Kirch durch deine Gnad auf dieser Erden gewesen, und an eine Gemeinschaft der Heiligen geglaubt hat. Wir opferen dir auf dein selbst eigenes unendlich kostbares Leben, Leiden, und Sterben: wir opferen dir alle Schmerzen und Tormenten, die du unsertwegen ausgestanden, sonderbahr in der Stund deines heiligen Tods. Siehe dieses edle Opfer mit gnädigen Augen an, und erbarme dich über diese in dem Fegfeur leidende Seel; gieb ihr bald die ewige Ruhe, und das ewige Licht leichte ihr. HErr, laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Litaney

für die Seel eines Abgestorbenen.

HErr erbarme dich unser. ℟. Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser: Christe höre uns. ℟. Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel. ℟. Erbarme dich über ihn (sie)

GOtt Sohn Erlöser der Welt. Erbarme dich über ihn (sie)

GOtt heiliger Geist. Erbarme dich über ihn (sie)

H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt. Erbarme dich über ihn (sie)

Heilige Maria
Heiliger Namens Patron N. (nenne den Namens Patronen des Verstorbenen)
Alle heilige Engel und Erz-Engel
Alle heilige Chör der seligen Geister
Alle heilige Patriarchen und Propheten
Alle heilige Apostel, und Evangelisten
Alle heilige unschuldige Kindlein
Alle heilige Martyrer
Alle heilige Bischöff und Beichtiger
Alle heilige Kirchenlehrer
Alle heilige Priester und Leviten
Alle heilige Mönch und Einsiedler
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen
Alle liebe Auserwählte GOttes

bitt (bittet) für ihn (sie).

Sey ihm (ihr) gnädig. ℟. verschone ihm (ihr) o HErr.

Sey ihm (ihr) gnädig. Erlöse ihn (sie) o HErr.

Von den Peinen des Fegfeurs
Durch deine Menschwerdung
Durch deine Geburt
Durch dein Tauf und heiliges Fasten
Durch dein Creuz und Leiden
Durch dein Tod, und Begräbnus

erlöse ihn (sie) ꝛc.

Durch dein heilige Auferstehung
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt
Durch die Ankunft des H. Geists, des Trösters
(erlöse ihn 2c.)

Wir arme Sünder: ℟. Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du der Seel dieses Abgestorbenen verschonen wollest
Daß du ihr alle noch übrige Strafen ihrer Sünden gnädiglich nachlassen wollest
Daß du sie aus den Peinen des Fegfeurs erlösen wollest
Daß du sie zur glückseligen Anschauung deines göttlichen Angesichts zulassen wollest
Daß du ihr die ewige Ruhe verleihen wollest
JEsu du Sohn GOttes:
(Wir bitten dich erhöre uns.)

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. gibe ihr die ewige Ruhe.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. gibe ihr die ewige Ruhe.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. gibe ihr die ewige Ruhe.

Christe

Christe höre uns. ℟. Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser: ℟. Christe erbarme dich unser:

HErr erbarme dich unser.

Vater unser. Ave Maria.

℣. HErr gib ihm (ihr) die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leichte ihm (ihr).

℣. HErr, laß ihn (sie) ruhen im Frieden. ℟. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebet. ℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

O Gott du Schöpfer, und Erlöser aller Menschen, verleihe der Seel dieses Abgestorbenen vollkommne Verzeihung aller von ihr begangenen Sünden, damit sie von denen Peinen des Fegfeurs befreyt, dich ihr letztes Ziel und End bald anschauen, lieben und loben möge in alle Ewigkeit. Amen.

℣. HErr, gib ihr die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leichte ihr.

℣. HErr, laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Wichtige Anmerkung.

Leopoldus Mancinus in seinem christlichen Todten-Büchlein erinneret: man solle nicht gleich dem Verstorbenen den Mund und die Augen zudrucken, oder zubinden, sondern eine Zeitlang warten, damit man sehe, und sicher erkenne, ob kein Leben mehr übrig seye; sonst möchte man den Todtscheinenden und annoch lebenden Menschen durch solches zudrücken ersticken. Diese Erinnerung ist gewißlich nicht ohne Grund und Ursach; dann man siehet öfters, daß ein Sterbender eine zeitlang ohne Athemholen da liege, als wann er schon gänzlich todt wäre, über einige Minuten aber ziehet er wiederum den Athem zum gewissen Zeichen, daß er noch lebe. Ja es hat sich in einer sicheren Stadt zugetragen, daß jemand, so man für todt gehalten, auf das Stroh gelegt worden, nach einigen Stunden aber wieder angefangen sich zu bewegen, und zu zeigen, daß er vorhero nicht todt, sondern nur in einer starken Ohnmacht gelegen seye. Der Ursachen ist im Jahr 1775. für alle österreichische Länder ein allgemeiner Befehl ergangen, vor Verlauf zweymahl 24. Stunden keinen Todten (es wäre dann, daß derselbe an

den

den schwarzen Peteschen, oder an der Pest gestorben) zu begraben; noch vor dem Ablauf der gedachten zweymahl 24. Stunden eine Eröffnung, oder sonstige dissection des Cörpers vorzunehmen: weilen nemlichen sich zum öfteren ergeben habe, das vermeintlich Verstorbene, inner bemelter Zeit wieder zu sich gekommen, und durch fruhe Sperre des Munds oder der todten Sarge, der Gefahr des Erstickens ausgesetzt worden seyn.

§. 5.
Merkwürdige Lehren für geistliche Seelsorger.

1. Posſevinus c. 13. n. 4. lehret, daß ein jeder Beichtvater einem gefährlichen Kranken, nachdem er diesen vorhero von seinen Sünden losgesprochen, durch eine allgemeine Formul allen ihme möglichen Ablaß zuwenden, und ertheilen könne, und solle. Seine Wort lauten also: Confeſſarius prius abſolvat ægrotum a peccatis; deinde communicet ei indulgentiam largiſſimam his verbis: *Autoritate, qua fungor, concedo tibi omnem indulgentiam peccatorum tuorum, quam poſſum tibi concedere virtute cujuscunque gratiae: in Nomine Patris, & Filii, & ſpiritus S. Amen.*

 2. Viele

2. Viele Gelehrte und Doctores bey Raynaudo P. 1. S. 3. punct. 3. n. 37. sind der gegründeten Meynung, daß eine einzige heilige Meß im Leben dem Menschen mehrer nuze und helfe, als hundert nach dem Tod; deßgleichen ein einziger Grosche Allmosen, oder Opfer im Leben mehrer, als tausend Ducaten nach dem Tod: und ein einziger übernatürlicher Reu-Zähre auf dieser Welt, mehrer als zehen Jahr im Fegfeuer. Der Ursachen merken la Croix, und andere Gottesgelehrte sehr vernünftig an, daß insgemein ein Mensch, welcher sein Absehen auf sich allein hat, weit besser, und nuzlicher handle, wann er noch im Leben alles bestimmte Gute für seine Seel verrichten lasse, als wann er nach seinem Tod in der anderen Welt erst darauf warten müsse. Nicht minder seye weit vortheilhafter, alle heilige Messe gleich nach dem Tod ohne Verzögerung für sich lesen lassen, als durch gestiftete Jahrtäg von Jahr zu Jahr auf Hülf warten: Ausgenommen, es wären die Jahrtäg eben so wohl für andere Seelen, als für seine eigene vermeint, und gestiftet. vid. la Croix l. 6. P. 2. n. 1341.

§. 6.

§. 6.
Tugendvoller Bund mit Gott, für Gesunde und Kranke: in tödtlicher Krankheit oft zu erneuren.

O liebster GOtt und HErr, aus Begierd dich beständig zu lieben, und nach allen Kräften zu ehren, verlange ich jetzt einen ewigen unzertrennlichen unauflöslichen Bund mit dir aufzurichten, und vestzusetzen.

So oft ich von diesem Augenblick an bis auf den allerletzten ein Athem schöpfen, so oft sich ein Glied meines Leibs, oder das Blut in meinen Adern sich bewegen wird, so viel tausendmal glaube ich an dich als an die ewige Wahrheit: so viel tausendmahl hoffe ich auf dich als auf die unendliche Barmherzigkeit: so viel tausendmahl liebe ich dich von ganzem Herzen als das höchste Gut: so viel tausendmahl erkenne, und bete dich an, als meinen einzigen HErrn und GOtt: so viel tausendmahl danke ich dir von ganzem Herzen für alle mir jemahls erwiesene Wohlthaten: so viel tausendmahl ergebe ich mich in deinen allerheiligsten Willen: so viel tausendmahl wünsche ich, daß alle Men-

schen dich erkennen, ehren und lieben: so viel tausendmahl opfere ich dir auf alle gute Werk der ganzen Welt, alle heilige Meßopfer, alle gottselige Tugendsübungen deiner getreuen Dieneren: so viel tausendmahl bereue ich alle meine Sünden aus vollkommner Liebe gegen dir, mit Erneuerung des ernstlichen Vorsatzes lieber zu sterben, als dich noch einmahl zu beleidigen: so viel tausendmahl protestire ich wider alle Versuchungen der Welt, des Fleisches, und des Teufels: so viel tausendmahl ruffe ich dich demüthigst an um Gnad und Stärke: so viel tausendmahl bezeuge ich, daß ich nicht anderst sterben wolle, als in dem wahren Glauben, in vester Hofnung, in vollkommner Liebe, in herzlicher Bereuung meiner Sünden, in gänzlicher Gleichförmigkeit meines Willens mit dem Deinigen, in Aussprechung der allerheiligsten Nämen JEsus, Maria, Joseph: So viel tausendmahl verlange ich zu wiederholen alle Tugends-Anmuthungen, in denen sich geübt haben alle deine Heilige, da sie noch gelebt auf Erden, sonderbar in der Stund ihres Tods. So oft mich der Satan, die Welt und das Fleisch versuchen wird, so viel tausendmahl

mahl verlange ich dich meinen GOtt über alles zu lieben.

Wann ich um am End meines Lebens entweder vor Heftigkeit der Schmerzen, oder aus einiger anderen Ursachen nicht werde reden können; wann ich dich, mein GOtt! alsdann mit Mund oder Herzen nicht werde anrufen können; so bezeuge ich anjezo, daß all mein damahliges Bewegen, alles Athmen eben so viel seyn solle, als wann ich mündlich wiederholte all dasjenige, was ich jetzt vor dir, o mein GOtt! geredt, und bezeugt habe. Solte ich damahls etwas reden, oder gedenken, welches diesem meinem heut mit dir gemachten Bund zuwider wäre, so erkläre ich jetzt für selbige Zeit, daß ich es für Null und Nichtig wolle gehalten haben. All meine Seufzer, alle Pulsschläg meiner Aderen sollen von diesem Augenblik an bis an mein letztes End eben so viel seyn und gelten, als wann ich mit Mund und Herz sprechen würde: Mein GOtt! ich glaube alles, was du geoffenbaret hast: Ich hoffe alles, was du versprochen hast: Ich liebe dich über alles, was ausser dir ist: Ich bereue alles, was ich wider dich gesündiget hab: Ich übergebe dir alles, was ich bin, und hab: Ich will geduldig lei-

den alles, was ich immer von aussen, und von innen zu leiden hab. Dir, o mein GOtt, will ich leben, dir will ich sterben, dein will ich seyn tod und lebendig.

Barmherzigster GOtt, der du auch die blosse Begierden, und guten Willen der Deinigen nicht verachtest, würdige dich mit gnädigen Augen anzuschauen, gutzuheissen, und zu bekräftigen alles, was ich jezt in deinem Angesicht bekennt, ausgesagt, und beschlossen hab. Nehme durch einen glückseligen Tod zu dir jenes Geschöpf, welchem nichts heftigers schmerzt, als daß es dich jemals beleidiget: jenes Geschöpf, welches zwar spath, aber mit allem Ernst zu ersetzen sucht, was es bishero in dem Dienst versaumet hat: jenes Geschöpf, welches dir seinem liebreichesten Schöpfer hinfüro allein zu leben, und zu sterben verlanget. Erbarme dich über dasselbe nach deiner grossen Barmherzigkeit. Amen.

Gottseliger Bund mit Maria.

O grosse Königin des Himmels, wunderbahrliche Mutter des Erlösers! siehe, ich mache mit dir diesen vesten Bund: So oft ich heut, und in meinem ganzen übrigen Leben ein Athem

schöpfen

schöpfen werde, so oft sich ein Glied meines Leibs bewegen, oder das Blut in meinen Adern rühren wird, so viel tausendmahl begehre ich zu erneueren alles Lob, alle Ehr, welche dir im Himmel und auf Erden erwiesen worden; so viel tausendmahl opfere ich gir auf alles, was zu deiner Ehr irgendswo schon geschehen ist, oder noch geschehen wird: so viel tausendmahl empfehle ich mich in deinem mütterlichen Schuz, in deine mächtige Fürbitt. So viel tausendmahl bitte ich dich durch den Schmerzen, den du gehabt, da du deinen liebsten Sohn am Creuz hast sterben gesehen, du wollest mir in meinem Leben, Leiden und Sterben mütterlich beystehen, Verzeihung meiner Sünden erlangen, und künftighin mich vor aller Sünd behüten, und bewahren. So viel tausendmahl wünsche ich, daß meine lezte Wort keine andere seyen, also diese: JEsus, Maria, Joseph. Meine lezte Seufzer keine andere, als diese: o Jesu, ich glaube in dich: JEsu, ich hoffe auf dich: JEsu, ich liebe dich über alles: JEsu, erbarme dich meiner, und sey mir armen Sünder gnädig.

Heilige Maria, Mutter GOttes, würdige dich gnädiglich anzunehmen diesen Bund,

den ich jezt mit dir mache aus wahre kindlicher Begierd dich immer mehr und mehr zuverehren. Würdige dich jezt für allezeit mich der Zahl deiner Dieneren einzuverleiben, damit ich unter deinem mächtigen Schuz leben und sterben möge. Amen.

§. 7.
Leichte Weise einer monatlichen Vorbereitung zu einem guten Tod.

Weil die Vorbereitung zu einem guten Tod bestehet 1. in Reinigung des Gewissens. 2. In Uebung jener einem Sterbenden nothwendig und nuzlichen Tugenden, so erwähle dir alle Monat an dem Tag deiner H. Beicht und Communion, oder den Tag vorhero, ohngefehr zwey Stund Vormittag, und zwey Stund Nachmittag. In denen Vormittag-Stunden erwecke andächtig die Tugends-Uebungen aus dem ersten Theil §. 6. am 50. Blatt. In der Nachmittags-Stunden bete aus dem zweyten Theil die Gebeter §. 2. am 133. Blatt, und die Commendation, oder Anbefehlung der Seel §. 3. am 155. Blatt; dann auch den Bund mit GOtt

und Maria §. 6. am 181. Blatt. Nur mit dieser Anmerkung, daß diese Gebeter und Anbefehlung in eigener Persohn, und für sich selbst gesprochen werden; wie oben im 2ten Theil §. 1. 131. Blatt angezeigt.

Enthalte dich auch selbigen Tag vom eitlen Gesprächen,. Gesellschaften, und unnöthigen zeitlichen Sorgen. Gedenke allein an deine unsterbliche Seele, und zukünftigen Tod.

Lasse dir diese monatliche Vorbereitung und geistliche Uebung nicht beschwerlich fallen, gedenke, es seye vor den Tod, an welchem die ganze Ewigkeit hanget. Solltest du auch ein Beschwernus dabey finden, so erwege den grossen Nuzen, welcher aus dieser monatlichen vierstündigen Vorbereitung entspringet. Wer monatlich solche Andacht mit wahrem Eifer verrichtet, der erhält in sich ein beständiges Gedächtnis des Tods, welches sehr mächtig ist den Menschen vom Bösen abzuhalten, und zum guten anzutreiben: der erneueret immerhin seinen Geist, und wird nicht von dem Tod unglückselig oder unbereitet übereilet werden. Er wird in der Tugend wunderbaren Fortgang machen, und zum künftigen Tod also beherzt und aufgemuntert

muntert werden, daß er den ankommenden Tod nicht nur allein wenig förchten, sondern mit Begierd erwarten wird. Gleichwie ein Soldat, welcher schon mehrmalen in dem Treffen gewesen und den Tod vor Augen gehabt, sich nicht mehr so sehr entsetzt, wann er den Feind siehet anrucken, oder die Kuglen bey seinen Ohren höret vorbey sausen.

Wer sich in seinem Leben östers, oder monatlich gewohnt hat die einem Sterbenden nothwendig und nuzliche Tugends-Uebungen zu erwecken, der wird solche auch leicht erwecken in seinem Tod. Wer sich aber im Leben nicht daran gewöhnt, der wird solche entweder gar nicht, oder mit geringem Nuzen und Erinnerung in der Stund seines Tods erwecken.

Sterben, nachdem man sich all monatlich mit all erforderlichen Tugends-Uebungen, und reuvoller Gewissens-Reinigung dazu bereitet hat ist ein glückseliges Sterben. Bereite dich dann, sterbstlicher Mensch, zum bevorstehenden und zur Stund, wo du nicht meinst, ankommenden Tod, da du im Stand bist: und thue jetzt dasjenige, was du in deinem Tod wirst wünschen gethan zu haben. O was eine Freud wirst du haben in der letzten Stund, wann du dich schon vorhero, und alle Monat dazu bereitet hast, was kann anders folgen, als ein glückseliges Ende.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Baur, Gilbert

P. Gilbert Baur, des heil. Prämonstratenserordens Chorherrn ... merkwü
rdige Regeln was und wie einem Kranken und Sterbenden zuzusprechen

Augsburg 1782

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 161
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290132-7
VD18 12363324-001